



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Abitur Deutsch Baden-Württemberg 2026 - Grundkurs*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b>	<b>4</b>
<b>1. Didaktisches Hintergrundwissen</b>	<b>5</b>
Juli Zehs „Corpus Delicti“ – im Unterricht – Eigenart, Probleme, Chancen	6
Entstehungsgeschichte	6
Charakteristika	6
Leitthemen	8
Unterrichtsplanung	9
Weiterführende Fragestellungen	9
Klausurvorschläge	10
Werkausgaben	11
Weiterführende Literatur	11
Weiterführende Weblinks	11
<b>2. Lesebegleitende Lektürehilfen</b>	<b>12</b>
Lesedokumentation	13
Weiterführende Arbeitsblätter	18
<b>3. Fortlaufende Interpretation(en)</b>	<b>22</b>
Inhaltsübersicht	23
Vorgeschichte (Kapitel 1 „Das Vorwort“, S.8 – Kapitel 6 „Genetischer Fingerabdruck, S.32)	23
Hauptteil 1 (Kapitel 7 „Keine versteigerten Ideologien“, S.33 – Kapitel 33 „Der größtmögliche Triumph“, S.137)	23
Hauptteil 2 (Kapitel 34 „Die zweite Kategorie“, S.140 – Kapitel 47 „Dünne Luft“, S. 189)	24
Schlussteil (Kapitel 48 „Siehe Oben“, S.190 – Kapitel 49 „Zu Ende“, S.200)	24
Charakterisierung der Hauptfiguren	25
Mia Holl	25
Moritz Holl	26
Heinrich Kramer	27
Sophie	28
Charakterisierung der Nebenfiguren	29
Die ideale Geliebte	29
Rosentreter	29
Bell	30
<b>4. Arbeitsblätter zur Erarbeitung des literarischen Textes</b>	<b>31</b>
Arbeitsblatt 1 zu Juli Zeh „Corpus Delicti. Ein Prozess“	32
Arbeitsblatt 2 zu Juli Zeh „Corpus Delicti. Ein Prozess“	33
Musterlösungen zum Arbeitsblatt 1	34
Musterlösungen zum Arbeitsblatt 2	36

<b>5. Spielerisches Lernen</b>	<b>38</b>
Quizspiele	40
Wissensquiz:	40
Lösungen	42
<b>6. Prüfungswissen kompakt</b>	<b>45</b>
Portfolio	46
Fragen zu den einzelnen Kompetenzen	46
Lösungen	47
<b>7. Klausuren</b>	<b>52</b>
Didaktische Hinweise zur Klausur	52
Klausur zu Juli Zeh „Corpus Delicti. Ein Prozess“	54
Musterlösung	55
Erwartungshorizont	59
Notenspiegel	61

---

**JULI ZEHS „CORPUS DELICTI“ – IM UNTERRICHT – EIGENART, PROBLEME, CHANCEN**

---

**ENTSTEHUNGSGESCHICHTE**

---

**EPOCHE**

Zehs „Corpus Delicti. Ein Prozess“ wurde 2009 veröffentlicht und lässt sich somit der Literaturepoche der Postmoderne zuordnen. Diese Epoche zeichnet sich durch eine Vielfalt an Werken aus, die in der jüngsten Vergangenheit entstanden sind und keine klaren Richtlinien oder Ideale aufweisen. Die Postmoderne basiert auf der Annahme, dass keine vollständig neuen Ideen mehr geschaffen werden können, daher greift sie oft auf bereits existierende Werke zurück. Intertextualität ist ein häufig verwendetes Stilmittel, durch das Autor:innen bekannte Erzählstile, Texte oder das Werk vergangener Autor:innen aufgreifen oder nachahmen. Historische Ereignisse dienen ebenfalls als Ausgangspunkt für neue Erzählungen. Zehs Werk ist reich an Anspielungen auf solche Geschehnisse. Zwar lässt sich der Handlung im Werk auch ohne Vorkenntnisse folgen, allerdings sind diese hilfreich für ein umfangreicheres Verständnis. Um nur einige wenige Beispiele zu nennen; die „RAK“ im Roman erinnert stark an die vor allem in den 70er Jahren aktive Terrorgruppe „RAF“. Auch die inhaltliche Orientierung an George Orwells „1984“ ist nicht zu übersehen. Teilweise werden den Leser:innen mitten im Erzählfluss Rückblenden zu Moritz mitgeteilt. Fragmentarisches Erzählen ist ebenso typisch für die Postmoderne, wie eine bestimmende sprachliche Gestaltung. Auch dieses Merkmal ist im Roman gegeben, schließlich trägt sie einen großen Anteil zum Verständnis der Funktionsweise der Dystopie und der Stimmung bei.

---

**CHARAKTERISTIKA**

---

**SPRACHLICHE GESTALTUNG**

Die sprachliche Gestaltung in „Corpus Delicti. Ein Prozess“ bedient sich der Intertextualität. So nutzt die Autorin oft bekannte Sprichwörter und Phrasen, um diese in einen neuen Kontext zu stellen und damit eine Mischung aus belustigender Unterhaltung und einer Stimmung trockener Kühle zu erschaffen. Dieses Spiel mit der Sprache erzeugt nicht selten metaphorische Bilder. Ein ebenso oft verwendetes Stilmittel stellt der Verwendung von Ironie und Sarkasmus dar, anhand derer die Absurdität und Widersprüche der Gesellschaft dargestellt werden. Generell ist die Handlung in kurzen, einfachen und präzisen Sätzen formuliert. Auch die Dialoge der Figuren sind knapp und direkt gehalten. Dieser distanzierter und unemotionaler Stil findet sich auch in der Erzählperspektive wieder.

Ein(e) neutrale(r) Erzähler/in berichtet von außen über die Ereignisse, kennt dabei die Figuren etwas besser als sie einander kennen, weiß aber dennoch wenig von ihrer Gefühlswelt. Teilweise bindet diese(r) Erzähler/in die Leser:innen in seine/ihre Beobachtungen mit ein,

## WERKAUSGABEN

**BTB: Juli Zeh: Corpus Delicti. Ein Prozess**

- **Kosten:** ab 11,00€
- **ISBN-13:** 978-3442740666

**Klett: Juli Zeh: Corpus Delicti. Ein Prozess. Originaltext mit Annotation**

- Textausgabe mit Anmerkungen.
- **Kosten:** ab 9,75€
- **ISBN-13:** 978-3-12-666917-7



## WEITERFÜHRENDE LITERATUR

**Reclam XL: Juli Zeh. Corpus Delicti. Lektüreschlüssel**

- Inhaltsangabe, Interpretation, Prüfungsaufgaben mit Lösungen, Lernglossar
- **Kosten:** ab 7,40 €
- **ISBN-13:** 978-3-15-015527-1



## WEITERFÜHRENDE WEBLINKS

**Zum Autor**

<https://www.zeit.de/thema/juli-zeh>

<https://web.de/magazine/unterhaltung/thema/juli-zeh>

<https://www.zeit.de/thema/juli-zeh>

<https://www.jpc.de/jpcng/poprock/detail/-/art/Juli-Zeh-Slut-Corpus-Delicti/hnum/6329918>

**Rezensionen zu Eichendorffs Werk**

<https://www.perlentaucher.de/autor/juli-zeh.html>

[https://www.goethe.de/ins/cz/de/kul/the/lit/bt/juz.html#accordion\\_toggle\\_7529839\\_3](https://www.goethe.de/ins/cz/de/kul/the/lit/bt/juz.html#accordion_toggle_7529839_3)



## CHARAKTERISIERUNG DER NEBENFIGUREN

### DIE IDEALE GELIEBTE

Die ideale Geliebte ist ein Gedankenkonstrukt, welches von Moritz stammt und nur für Mia sichtbar ist. Sie lebt in Mia Holls Wohnung mit dem Gedankengut von Moritz Holl, mit dem sie Mia zu beeinflussen versucht. Demnach stimmen ihre Werte und ihre Haltung mit denen von Moritz überein, nur dass sie die Kritik stärker auf den Punkt bringt. Die ideale Geliebte verachtet die METHODE und würde alles dafür geben, diese zu zerstören (vgl. S.93). Ebenso hält sie nichts von Kramer, dem Repräsentanten der METHODE und macht sich über ihn lustig (vgl. S.99). Ungehemmt kommentiert sie alle Gespräche, die in Mias Wohnung geführt werden. Dabei macht sie ironische Andeutungen und emotionale Bewertungen. Über Rosentreter behauptet sie, ihn für seine Rebellion zu lieben (vgl. S.90). Sie ist klug und durchschaut die Menschen und fordert Mia in hitzigen Diskussionen und durch emotionale Beeinflussung dazu auf, das System kritisch zu hinterfragen (vgl. S. 115). Letztendlich erreicht die ideale Geliebte ihr Ziel, dass Mia Partei für Moritz ergreift, für ihn einsteht und handlungsfähig wird. Ihr Auftrag ist demnach erfüllt und sie verschwindet aus den Gedanken von Mia (vgl. S.148).

### ROSENRETER

Rosentreter ist Strafverteidiger, der rechtliche Vertreter des privaten Interesses und verfügt nach außen hin ein klares Standing; „Rosentreter ist ein netter Junge“ (S.13). Die Menschen um ihn herum trauen ihm nichts zu, er wirkt tollpatschig und unsicher. Seine Körpersprache zeigt einen nervösen und unruhigen Menschen, der sich stetig unwohl fühlt. Er agiert sozial und zwischenmenschlich unbeholfen und ungeschickt (vgl. S.61) Er erregt eher Mitleid als Respekt, hat aber dennoch einen beruhigenden Einfluss auf andere (vgl. S.129). Bereits zu Universitätszeiten bestand er seine Prüfungen nicht mit Kompetenz, sondern durch Erregung von Mitleid (vgl. S.136). Anders als Mia ist er weniger effizienzorientiert, sondern stärker emotional geleitet und zeigt mit seinem verpeilten, aber zugewandten Auftreten Mit-Menschlichkeit (vgl. S.62).

Rosentreter könnte zunächst als harmlose und nichts aussagende Randfigur gesehen werden. Er überrascht aber im Verlauf des Romans mit seiner inneren Entschlossenheit und seinem Rebellentum. Auf Grund seiner verbotenen Liebe zu einer Frau, die eine aus der Sicht der METHODE falsche Blutgruppe hat, empfindet er Wut gegenüber der METHODE und plant einen „Feldzug“ gegen das System. Schon lange sehnt er sich nach einer geeigneten Gelegenheit, sich der METHODE rächen (vgl. S.90). Die Gelegenheit ergab sich durch den Fehler, dass Moritz auf Grund eines Fehlers bei der Auswertung seiner DNA irrtümlich verurteilt worden war. Eine verborgene Seite seiner Persönlichkeit wurde dadurch offenbart; er ist klug, planerisch, aufmüpfig und intensiv. Nun ist er auf Mias Mithilfe angewiesen, der allerdings alles gleichgültig ist. Rosentreter legt seine Schüchternheit ab und greift Mia an, wirft ihr vor, Gefühle nicht spüren und Glück nicht empfinden zu können (vgl. S.93). So zeigt sich seine Wut und seine neue Selbstsicherheit.

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b>	<b>3</b>
<b>1. Didaktisches Hintergrundwissen</b>	<b>4</b>
<b>2. Lesebegleitende Lektürehilfen</b>	<b>13</b>
Lesedokumentation	14
Weiterführende Arbeitsblätter	19
<b>3. Fortlaufende Interpretation(en)</b>	<b>23</b>
Inhaltsübersicht	24
Charakterisierung der Hauptfiguren	26
Resümee	30
<b>4. Arbeitsblätter zur Erarbeitung des literarischen Textes</b>	<b>31</b>
<b>5. Spielerisches Lernen</b>	<b>39</b>
<b>6. Prüfungswissen kompakt</b>	<b>45</b>
<b>7. Klausur</b>	<b>52</b>
Didaktische Hinweise zur Klausur	52
Klausur zu Jenny Erpenbeck – „Heimsuchung“	54
Musterlösung	55
Erwartungshorizont: Roman: „Heimsuchung“ Jenny Erpenbeck	60
Notenspiegel	61



---

## HABEN UND VERLIEREN

Ein großes Motiv im Roman bildet somit das Schicksal des Habens und Verlieren. Die Figuren leiden nicht nur unter dem Verlust der Heimat, sondern verlieren teilweise ebenso Freunde und Familie oder Besitz. Im Verlust erkennen sie den Wert dessen, was sie besaßen und wissen dies zu schätzen.

---

## SCHULDGEFÜHLE UND DIE UMKEHR VON TÄTER- UND OPFERROLLE

Das Haben und Verlieren steht sich gegenüber, aber nah beieinander. Die Figuren erleiden einen persönlichen Verlust, in vielen Fällen überraschend und drastisch. In Form einer plötzlichen Wendung scheinen die Figuren von der einen Position in die gegenüberliegende Position zu geraten und somit das zuvor Geschehene neu reflektieren zu können. Beispielsweise macht sich das schlechte Gewissen des Architekten seinen jüdischen Nachbarn gegenüber besonders stark bemerkbar, als er sein Sommerhaus auf Grund der neuen politischen Richtung verlassen muss. Zwanzig Jahre zuvor war seinem jüdischen Nachbarn Ähnliches passiert. Damals wurde der Tuchfabrikant Opfer der Nationalsozialisten und der Architekt machte sich durch seinen Ariernachweis zum Täter. Nun ist er selber Opfer politischer Bestimmungen. Der Rotarmist war Opfer, als deutsche Soldaten ihm seine Familie und seine Heimat entrissen. Nun steht er auf der anderen Seite und nimmt der Frau des Architekten ihre Heimat. Seine Schuldgefühle versucht er, durch das Einreden einer gerechten Vergeltung zu besänftigen. In einem anderen Fall befand sich die Schriftstellerin in einer Opferrolle, als sie zu einem politischen Flüchtling wurde. Sie hatte Glück, ein Fremder bot ihr Hilfe an. Als eine Frau in derselben Situation ihre Hilfe ersuchte, lehnte sie diese jedoch ab, wodurch sie bis in die Gegenwart von Schuldgefühlen geplagt ist.

---

## INDIVIDUELLE SCHICKSALE IM VERHÄLTNIS ZU KOLLEKTIVEN POLITISCHEN VERÄNDERUNGEN

Politische Umwälzungen, Entscheidungen und gesellschaftliche Transformationen haben einen bestimmenden Einfluss auf das Schicksal der Figuren. Ihre Leben spielen sich vor dem Hintergrund des geschichtlichen Kontextes ab, welcher die Wendungen darin auslöst. Die Diskriminierung und Deportation der Juden, die belastenden Zustände des Zweiten Weltkrieges, Vergewaltigungen und das Leid im Zuge der Flucht und Vertreibung nach der deutschen Kapitulation und das kommunistische Regime der DDR sind schwerwiegende und zentrale Themen, die das 21. Jahrhundert prägten. Damit verbunden sind Schicksale, die auf kollektiver Ebene geteilt werden und in der Gegenwart auf verschiedene Weise aufgearbeitet werden. Im Roman wird deutlich, wie dieser politische Kontext die individuellen Lebensläufe beeinflusste, veränderte und vor allem die Betroffenen belastet. Die Figuren im Roman nutzen dazu unterschiedliche Strategien, um mit den traumatischen Erlebnissen umzugehen.

---

## KLAUSURVORSCHLÄGE

- ❖ Mögliche Klausurfragen können ein Kapitel bzw. eine Figur in den Fokus nehmen, wozu Fragestellungen verwendet werden sollten, die sich auf alle einzelnen Kapitel der Figuren (bis auf den Gärtner, der mehrere Kapitel umfasst) beziehen.
  - Inhaltsangabe und erster Leseindruck
  - Charakterisierung
  - Sprachliche Analyse und Interpretation
  - Einordnung in den Roman
- ❖ Eine weitere oder andere Aufgabenstellung in der Klausur könnte sich aus der Verbindung mehrerer Kapitel ergeben.
  - Das Verhältnis zweier Figuren zueinander in ihrer Figurenkonstellation, bsp.
    - Der Architekt – Die Frau des Architekten
    - Der Kinderfreund – Die unberechtigte Besitzerin
    - Die Frau des Architekten – Der Rotarmist
  - Die Bedeutung eines symbolisch aufgeladenen Begriffs in verschiedenen Kapiteln
  - Die Untersuchung eines Leitmotivs in verschiedenen Kapiteln
- ❖ Ebenso kann das Gesamtwerk betrachtet werden.
  - Analyse der sprachlichen Gestaltung
  - Analyse der Merkmale eines Familienromans/ Historischen Romans



Normalerweise kann man die Figuren eines erzählerischen Werkes in drei verschiedene Gruppen einteilen: Haupt-, Neben- und Randfiguren. Je nachdem, wie wichtig eine Figur für den Verlauf des Werkes ist, ob sie die Handlung vorantreibt oder lediglich am Rande erwähnt wird, ordnet man sie einer der Kategorien zu.

Ihre Lesedokumentation sollte nun bereits so detaillierte Informationen zu den einzelnen Figuren des Werkes enthalten, dass Sie eine solche Zuordnung vornehmen können. Sortieren Sie die Figuren also in das folgende Schaubild ein und kreuzen Sie an, ob es sich um eine Haupt- (H), Neben- (N) oder Randfigur (R) handelt.

Figur	H	N	R				
Name der Figur							
Wichtigste Eigenschaften							
Relevante Textstellen							

im Ausland bei einem Tauchunfall, sein Vater erlitt Krebs und seine Mutter wurde aus einem Streit heraus um das Erbe des Bungalows am See von seinem Vater angeschossen. Nun lebt der Kinderfreund allein dort in seinen romantisierenden, von Nostalgie geprägten Vergangenheitserinnerungen. Seine Kinderfreundin war bereits dauerhaft nach Berlin gezogen, er half ihr beim Auszug und kümmerte sich noch lange gegen gute Bezahlung um ihr Grundstück. Wenn die beantragte Rückübertragung seines Hauses jedoch in Kraft gesetzt werden würde, dann muss auch er seine Heimat am See hinter sich lassen.

#### DIE UNBERECHTIGTE EIGENTÜMERIN (172 – 185)

Im letzten Kapitel wird das Sommerhaus am Märkischen Meer nun endgültig verlassen. Die Enkelin der Schriftstellerin geht ein letztes Mal durch das Haus und putzt alles ab, bevor es für den Abriss an den neuen Besitzer übergeben wird. Anrechtsstreitereien und gerichtliche Verhandlungen hatten zuvor viel Zeit in Anspruch genommen. Während des Hausputzes wird die Frau ein letztes Mal mit den Eigenheiten des Hauses konfrontiert, denen nicht nur für den Ort an sich, sondern auch für die vorherigen Generationen eine besondere Bedeutung zukam, zum Beispiel der Geruch nach Pfefferminz und Kampfer. Sie erinnert sich an den ersten Besuch der Maklerin, als es sich sehr schwierig gestaltete, die neue Interessenten für den Zauber des Hauses zu begeistern. Die Eigentümerin ist jedoch nicht ganz bereit, mit diesem Haus abzuschließen. Der Ort ist unzertrennlich mit der Zeit ihrer perfekten Kindheit verbunden und ihr fällt es schwer, sich von diesem „sehr schönen Gefängnis“ zu verabschieden und ihn hinter sich zu lassen. Letztendlich bleibt ihr der Schlüssel zum Sommerhaus, selbst wenn dieses demnächst nicht länger existieren wird.

#### RESÜMEE

In jedem einzelnen Kapitel nimmt das Sommerhaus am Märkischen Meer eine besondere Position im Leben der Figuren ein. Überwiegend wird es von den Figuren mit dem warmen Gefühl der Heimat verbunden. Als ein Ort, an dem die Zeit stehen bleibt und glückliche Erinnerungen verwahrt und damit Trost spendet und Nostalgie auslöst. Für wenige von den Figuren löst jedoch diese heimliche Magie, die von dem Sommerhaus ausgeht, das Sehnsuchtsgefühl nach Heimat und Geborgenheit aus, welche für diese woanders zu finden ist. Alle Protagonisten verstehen Heimat somit nicht als denselben Ort und auch nicht als den Ort, an dem sie leben, sondern vielmehr ist Heimat mit der Zeit im Leben der Protagonisten verbunden, in der sie am glücklichsten waren. Für jede einzelne Figur war dieses Gefühl von Glück jedoch temporär begrenzt und lebt überwiegend durch Erinnerungen. Sie erlitten Wendungen unterschiedlicher Art im Leben, auf die sie keinen Einfluss hatten. Oft stehen diese Schicksalsschläge im Zusammenhang mit Flucht und Vertreibung, dem Gegenteil von Sesshaftigkeit und Heimat. Die Figuren sahen sich somit konfrontiert mit der Umkehrung von Verhältnissen nach den philosophischen Fragen der Gegenteiligkeit, dem Haben und Verlieren, dem Richtig und dem Falsch, dem Ja oder Nein. Somit bildet das Sommerhaus nur eine Station im Leben der Protagonisten, die individuelle Lasten und bedeutungsvolle Erinnerungen mit sich trugen. Sprachlich und inhaltlich lassen sich viele Querverweise in den einzelnen Kapiteln zueinander finden, was die Protagonisten miteinander und mit dem Sommerhaus verbindet.

## QUIZSPIELE

## WISSENSQUIZ:

Sie haben das Werk erstmals oder auch vor längerer Zeit gelesen und möchten jetzt wissen, wie gut Sie über den Inhalt und wichtige Textstellen Bescheid wissen? Dann versuchen Sie doch, die folgenden Fragen zu beantworten.



Quelle: Erpenbeck, Jenny: Die Heimsuchung. München, Pinguin Verlag, 2008

Nur eine Antwort ist jeweils richtig.

## 1.) Worum handelt es sich bei Erpenbecks Werk?

A: um eine Novelle	B: um einen Roman	C: um eine Kurzgeschichte
--------------------	-------------------	---------------------------

## 2.) Wo versteckt sich die Frau des Architekten vor den russischen Soldaten?

A: in der Speisekammer	B: hinter dem Kleiderschrank	C: im Gartenhaus
------------------------	------------------------------	------------------

## 3.) Warum hat der Architekt dem Tuchfabrikanten gegenüber ein schlechtes Gewissen?

A: Er kaufte den Juden das Badehaus unter Wert ab und war Teil einer nationalsozialistischen Einrichtung	B: Er verriet den Nazis, dass die Familie des Tuchfabrikanten jüdisch ist	C: Er benutzte die Handtücher des Tuchfabrikanten
--	---	---

## 4.) Was passiert mit Klara, der jüngsten Tochter des Wurrachs?

A: Klara hat einen Unfall im Wald	B: Klara heiratet den Fischer	C: Klara ertränkt sich im See
-----------------------------------	-------------------------------	-------------------------------

## 5.) Was ist die Leidenschaft des Unterpächters?

A: Segeln	B: Schwimmen	C: Lesen
-----------	--------------	----------

## 6.) Was beobachten der Kinderfreund und seine Freundin in ihrer frühen Jugend?

A: Eine kämpferische Auseinandersetzung	B: Einen Raubüberfall	C: Eine Vergewaltigung
---	-----------------------	------------------------

## 7.) Wohin wandert der Tuchfabrikant aus?

A: nach Argentinien	B: nach Südafrika	C: nach Australien
---------------------	-------------------	--------------------

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b>	<b>4</b>
<b>1. Didaktisches Hintergrundwissen</b>	<b>5</b>
Kleists „Der zerbrochne Krug“ im Unterricht - Eigenarten, Probleme, Chancen	6
Entstehungsgeschichte	6
Charakteristika	6
Leitthemen	8
Unterrichtsplanung	10
Klausurvorschläge	11
Werkausgaben	13
Weiterführende Literatur	13
Weiterführende Weblinks	14
<b>2. Lesebegleitende Lektürehilfen</b>	<b>15</b>
Lesedokumentation	16
Weiterführende Arbeitsblätter	21
<b>3. Fortlaufende Interpretation(en)</b>	<b>25</b>
Inhaltsübersicht	26
Einleitung und Vorbemerkungen	26
Inhaltserläuterung „Der zerbrochne Krug“	27
Charakterisierung der Hauptfiguren	30
Dorfrichter Adam	30
Licht	31
Walter	33
Frau Marthe	34
Eve	35
Ruprecht	36
Nebenfiguren	37

<b>4. Arbeitsblätter zur Erarbeitung des literarischen Textes</b>	<b>38</b>
Fragen zum Text	39
Lösungen	43
<b>5. Spielerisches Lernen</b>	<b>47</b>
Quizspiele	49
Wissensquiz:	49
Lösungen	51
<b>6. Prüfungswissen kompakt</b>	<b>54</b>
Portfolio	55
Fragen zu den einzelnen Kompetenzen	55
Lösungen	56
<b>7. Klausuren</b>	<b>64</b>
Didaktische Hinweise zur Klausur	64
Klausur zu Heinrich von Kleist – „Der zerbrochene Krug“	66
Musterlösung	67
Erwartungshorizont	71
Notenspiegel	72

## KLEISTS „DER ZERBROCHNE KRUG“ IM UNTERRICHT - EIGENARTEN, PROBLEME, CHANCEN

### ENTSTEHUNGSGESCHICHTE

#### EPOCHE

Kleists „Der zerbrochne Krug“ ist 1808 erschienen und lässt sich somit zumindest zeitlich gesehen in die Epoche der Weimarer Klassik und der Romantik einordnen. Inhaltlich betrachtet lassen sich im Drama zwar Elemente beider Epochen wiederfinden, es lässt sich jedoch in keiner eindeutig verorten.

Die Weimarer Klassik (1786 - 1832) schließt an den Werten der vorangegangenen Epoche der Aufklärung an. Zu Zeiten der napoleonischen Herrschaft ist Mitteleuropa durch viel Chaos geprägt, politische Instabilität und territoriale Veränderungen. In der Literatur der Weimarer Klassik zeigt sich die Sehnsucht der Menschen nach Harmonie und die Rückbesinnung auf die Ideale der Antike. Formal lassen sich die typischen Merkmale im Drama Kleists erkennen; Es folgt dem klassischen Dramenaufbau, auch wenn der Autor die Auftritte im Drama nicht als klassischen Dramenaufbau kennzeichnet. Ebenso verwendet er den Blankvers, der als das in der Literatur der Weimarer Klassik am häufigsten verwendete Versmaß gilt. Gegen eine Zuordnung zu dieser Epoche spricht jedoch die sprachliche Vulgarität und das inhaltliche Chaos. Die Weimarer Klassik strebt nach Harmonie, Selbstbestimmung und Vollkommenheit. Das Drama allerdings ist beherrscht von Charakteren, die von ihren Trieben geleitet werden. Außerdem schaffen die Protagonisten es nicht, eine harmonische Gesprächssituation herzustellen, sondern reden aneinander vorbei, beleidigen und hintergehen sich.

Die Epoche der Romantik (1785 – 1835) lässt sich als eine Gegenbewegung dazu verstehen. Sie fokussiert sich nicht auf Vernunft und Harmonie, sondern auf Gefühle und Leidenschaft. Wie bereits erwähnt, löst auch „Der zerbrochne Krug“ die strengen Formalitäten der Weimarer Klassik auf. Die Protagonist:innen lassen sich von ihren Gefühlen leiten und lehnen sich dadurch gegeneinander auf. Auch wenn in dem Drama die Sujets der Romantik nicht im umfassenden Sinne bedient werden, erscheinen dennoch einige typische Motive der Romantik, wie zum Beispiel der Traum Adams.

### CHARAKTERISTIKA

#### SPRACHLICHE GESTALTUNG

Das Werk „Der zerbrochne Krug“ ist als Drama verfasst und zeichnet sich durch fast ausschließlich wörtliche Rede aus. Im Mittelpunkt steht eine Gerichtsverhandlung, die zeitlich chronologisch verläuft. Das Stück ist geprägt durch eine vulgäre und impulsive Sprachgestaltung. Kräftige und konkrete Ausdrücke folgen in kurzer Zeit aufeinander,





Normalerweise kann man die Figuren eines erzählerischen Werkes in drei verschiedene Gruppen einteilen: Haupt-, Neben- und Randfiguren. Je nachdem, wie wichtig eine Figur für den Verlauf des Werkes ist, ob sie die Handlung vorantreibt oder lediglich am Rande erwähnt wird, ordnet man sie einer der Kategorien zu.

Ihre Lesedokumentation sollte nun bereits so detaillierte Informationen zu den einzelnen Figuren des Werkes enthalten, dass Sie eine solche Zuordnung vornehmen können. Sortieren Sie die Figuren also in das folgende Schaubild ein und kreuzen Sie an, ob es sich um eine Haupt- (H), Neben- (N) oder Randfigur (R) handelt.

Figur	H	N	R				
Name der Figur							
Wichtigste Eigenschaften							
Relevante Textstellen							

zurückhaltend und äußert sich nur sehr wenig, sie bleibt im Hintergrund. Nur an einer Stelle zeigt sie sich empört über das Verbrechen des Richters: „Ei, solch ein blitz-verfluchter Richter, das!“ (S.46, Z.6). Doch im Verhältnis zu ihren vorherigen Anschuldigungen Ruprecht gegenüber und ihrer Präsenz zu Beginn des Dramas, scheint sie die Aufklärung der Tat nun kaum zu interessieren, da sie wenig Reaktion zeigt.

Auch im zwölften Auftritt, in dem die Versöhnung zwischen Eve und Ruprecht erfolgt, hält sie sich zurück. Sie erkundigt sich weder nach Eves Ergehen, noch entschuldigt sich bei Ruprecht für ihre Anschuldigungen. Für sie ist die Verhandlung nicht abgeschlossen, denn sie wurde für ihren Krug noch immer nicht entschädigt. Dies wird von der Schlusszene unterstrichen, in der sie bekannt gibt, sich an eine noch höhere Instanz zu wenden, schließlich hat diese juristische Einrichtung ihr nicht weiterhelfen können (vgl. S.50, Z.6).

Insgesamt präsentiert Frau Marthe im Drama ihre Versessenheit auf ihren Krug und ihren Zorn über dessen Bruch, genauso wie ihre Versessenheit Ruprecht als Täter zu beschuldigen. Sie ist eine Frau, die stark an ihren Überzeugungen und ihren Vorstellungen von Normen festhält. Die Klägerin betont, dass die Beschädigung des Kruges nicht mehr ungeschehen zu machen ist. Analog lässt sich dies auf die Ehre, bzw. die Jungfräulichkeit ihrer Tochter Eve anwenden, die durch nächtlichen Männerbesuch gebrochen werden könnte. Demnach kann der zerbrochene Krug als metaphorischer Stellvertreter für gebrochene Würde gelten.

---

## EVE

Der Tochter der Klägerin Frau Marthe kommt eine wichtige Position in der Gerichtsverhandlung zu, schließlich gilt sie als die zum Tatzeitpunkt entscheidende Zeugin. Dennoch verhält sie sich während des gesamten Dramas tendenziell passiv, zurückhaltend und versöhnend. Sie war mit Ruprecht Tümpel verlobt. Der löste jedoch die Verlobung, nachdem er vermutet, dass sie ein Verhältnis zu einem anderen Mann pflegt. Während des Prozesses begegnet er ihr mit Argwohn und Beleidigungen. Sie versucht jedoch, ihn zu besänftigen und lässt sich von seiner Wut nicht anstecken (vgl. S.16, Z.31). Ebenso versucht sie, auf ihre Mutter, die Ruprecht gegenüberstehende Streitpartei, versöhnlich einzureden. Doch scheinen ihre Worte keinen großen Einfluss auf die beiden zu nehmen und sie nicht ganz ernst genommen zu werden (Vgl. S.17, Z.5/S.18, Z.5). Eve ist innerlich zwiagespalten. Einerseits möchte sie Ruprecht von der ungerechtfertigten Anschuldigung befreien. Andererseits ist sie nicht bereit, die gestrigen Ereignisse offenzulegen und Adam bloßzustellen. Er erpresst sie mit einem Befreiungsbrief, welcher Ruprecht von einer Abschiebung nach Ostindien bewahren könnte. Demzufolge fürchtet Eve, dass Adam ihr den Brief bei der Aufdeckung seiner Tat vorenthält. Ebenso versetzt es sie mit Scham, dass sich Adam ihr aufgedrängt hat. Sie wägt also ihre Worte und ihr Verhalten mit Bedacht ab. Als Adam vor Prozessbeginn auf sie einredet, wimmelt sie ihn zwar ab, widersetzt sich ihm jedoch nicht energisch, noch erregt sie großes Aufsehen darüber (vgl. S.18, Z.17).

In der vergangenen Nacht erklärte sie ihrer Mutter Ruprecht zum Täter, zieht aber nun ihre Aussage zurück und beharrt darauf, dies nicht beschworen zu haben (vgl. S.21, Z.26). Es wird deutlich, dass ihr Ehrlichkeit und Aufrichtigkeit wichtig sind. Allerdings ist sie unfähig, das Ereignis richtig zu stellen und ihre Mutter zu überzeugen, von ihrer Beschuldigung abzulassen (vgl. S.21, Z.36). Obwohl Ruprecht Eve in seiner Zeugenaussage ständig erwähnt und seinen Verdacht äußert, dass der Flickschuster Interesse an ihr zeige, schreitet sie nicht ein, um für sich selbst zu sprechen. Erst als Ruprecht ihr vorwirft, einem anderen Mann näher gekommen zu sein, erhebt sie das Wort und zeigt sich ihm gegenüber erstmals nicht untergebend und versöhnlich: „Du Bösewicht! Was das, o, schändlich ist von dir!“ (S.26, Z.22). Letztlich gibt sie sich enttäuscht über Ruprecht und äußert: „Er ist nicht wert, der Bösewicht—“ (S.28, Z.4) und wird zunehmend wütend auf ihn. Er versteht Eves Verhaltensweise nicht und schenkt ihr kein Vertrauen. So verrät Eve letztendlich aus dieser Enttäuschung heraus, dass Ruprecht den Krug nicht zerschlagen hat. Aus ihrer Perspektive gefährdet sie dadurch Ruprechts Bewahrung vor einer Abschiebung nach Ostindien (vgl. S.32, Z.11). Dennoch klärt sie nicht über den tatsächlichen Täter und die Ereignisse des Vorabends auf, sie äußert: „Ich kann hier, wer den Krug zerschlug, nicht melden“ (S. 33, Z.19). So schützt sie Adam und kann damit die Hoffnung bewahren, dass dieser das Dokument zur Freistellung Ruprechts vom Militärdienst aushändigen wird. Sie versucht demnach, gewissenhaft und vernünftig und nicht emotional zu

## 6.) Was erzählt Adam Walter, was am gestrigen Abend mit seiner Perücke geschah?

A: Er hätte sie bei seinem Freund, dem Pächter des Vorwerks, vergessen

B: Die Katze hätte in der Perücke gejungt

C: Sie sei an einer Kerze verbrannt

C) Adam hat mehrere Ausreden für das Verschwinden seiner Perücke parat. Walter erzählt er jedoch, sie sei an einer Kerze verbrannt. – Vgl. S.38, Z.9.

## 7.) Warum vermutet Ruprecht Lebrecht hinter den Unbekannten in Eves Zimmer?

A: Lebrecht ist als Schürzenjäger bekannt

B: ihm ist schon zuvor Lebrechts Interesse an Eve aufgefallen

C: er kann Lebrecht nicht ausstehen und möchte ihm Schaden

B) Ruprecht konnte bei seinem gestrigen Besuch bei Eve den Unbekannten Mann in ihrem Zimmer nicht identifizieren, vermutet aber den Flickschuster Lebrecht dahinter, da er schon zuvor Eves Nähe suchte. – Vgl. S.26, Z.2.

## 8.) Was bietet Adam Walter an, während sie auf die Zeugin Brigitte warten?

A: Schokolade, Mandeln, Wein

B: Zigaretten

C: Wein, Butter, Käse, Räuchergans

C) Nach dem Wein fragt Walter selbst, die Butter, den Käse und die Räuchergans gibt Adam den Mägden in Auftrag. Dieses Angebot lehnt Walter allerdings ab und nimmt nur den Wein und das Brot. - Vgl. S.36, Z.23.

## 9.) Wovor will Eve Ruprecht bewahren?

A: Vor einer Abschiebung nach Ostindien

B: Vor einer Schädigung seines Rufes

C: Vor der Arbeit als Landwirt auf dem elterlichen Hof

A) Am Ende erfahren die Leser:innen von Adams List. Er versuchte, Eve zu täuschen, indem er ihr von einer angeblichen Abschiebung Ruprechts nach Ostindien berichtete. – Vgl. S.48, Z.10.

## 10.) Was hat sich Eves Vater für sie auf seinem Sterbebett gewünscht?

A: sie soll ihr Erbe mit Würde verwalten

B: sie soll gut heiraten und kein leichtes Mädchen werden

C: sie soll nach Utrecht ziehen, um da Chancen auf ein besseres Leben zu verfolgen

B) Frau Marthe berichtet davon, dass ihr verstorbener Mann ihr auf dem Sterbebrett aufgetragen habe, dass seine Tochter eine gute Heirat eingehen sollte. - Vgl. S.31, Z.27.

## 11.) Weshalb konnte Adam am gestrigen Abend unerkant fliehen?

A: er hatte einen langen Umhang an, der seine Identität verdeckte

B: er warf Ruprecht Sand in die Augen

C: er legte eine falsche Fährte

B) Dies wird durch die Schilderung des Tatvorgangs des Vorabends von Ruprecht deutlich. – Vgl. 39, Z.36.

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b>	<b>3</b>
<b>1. Didaktisches Hintergrundwissen</b>	<b>4</b>
Büchners „Woyzeck“: Eigenart, Probleme, Chancen	5
Themenschwerpunkte für den Unterricht	7
Vorschläge für Hausaufgaben und weitere Ideen für den Unterricht	9
Klausurvorschläge	15
Hilfsmittel	16
<b>2. Lesebegleitende Lektürehilfen</b>	<b>21</b>
Lesedokumentation	22
Weiterführende Arbeitsblätter	27
<b>3. Fortlaufende Interpretation(en)</b>	<b>31</b>
Inhaltsübersicht	32
Charakterisierung der Hauptfiguren	45
<b>4. Arbeitsblätter zur Erarbeitung des literarischen Textes</b>	<b>55</b>
Form des Dramas	56
Wirkung des Dramas	61
Woyzeck und die Gesellschaft	66
<b>5. Spielerisches Lernen</b>	<b>70</b>
Quizspiele	71
Kreuzworträtsel	80
<b>6. Prüfungswissen kompakt</b>	<b>83</b>
Portfolio	84
Klausurfinder	92
<b>7. Klausuren</b>	<b>108</b>
Didaktische Hinweise zur Klausur	108
Klausur zu Georg Büchners Dramen-Fragment „Woyzeck“ - - Schwerpunkt: Figurenbeziehung	110

### - Inhaltliche Fragestellungen:

---

- Wie ist die Personenkonstellation in Büchners *Woyzeck*?
- Welche Figuren lassen sich in Gruppen zusammenfassen?
- Was unterscheidet Marie von den anderen Figuren?
- Warum kann man das Märchen als Schlüsselszene des Dramas interpretieren?
- Welche Szenen könnte man austauschen und warum ist dies möglich?
- Inwiefern spielen die folgenden Themen eine Rolle im Drama und wie hängen sie zusammen?
  - Armut, Arbeit
  - Einsamkeit, Isolation, Sprachlosigkeit
  - Wahnsinn
  - Gewalt
  - Visionen und philosophische/religiöse Aspekte

### - Rezeptionsgeschichte

---

Grundsätzlich sehr zu empfehlen sind hier die Informationen und Materialien in Dedner, Burghard: Erläuterungen und Dokumente zu: Georg Büchner: *Woyzeck* aus dem Reclam-Verlag.

- Uraufführung 1913 (lange nach dem Tod Büchners 1837)
  - direkte Reaktion auf die Uraufführung ist zu finden in:  
*Colin Roß: Münchener Uraufführungen, in: Zeit im Bild, 11.Jg., Nr. 48 vom 26.11.1913*
- Rezeption *Woyzecks* durch viele bekannte Schriftsteller (Wedekind, Rilke, Kaiser, Döblin, Seghers, Brecht, Frisch um nur einige zu nennen)
  - Ausschnitte aus deren Kommentaren und Interpretationen zum Stück könnten in den Unterricht aufgenommen und besprochen werden.

### - weiterführende Fragestellungen:

---

- Wie ist Büchner im zeitgeschichtlichen Kontext zu sehen und wie lässt sich sein Werk literaturgeschichtlich einordnen?
- Wie zeigt sich in *Woyzeck* das Mensch- und Weltbild Büchners zwischen Determinismus, Nihilismus und Fatalismus?
- Welcher Gegensatz lässt sich zwischen Büchners Menschenbild (vgl. hierzu neben *Woyzeck* auch den Brief „An die Familie“ Februar 1834) und dem Menschenbild Schillers (vgl. in Ausschnitten „Über das Erhabene“, „Über den moralischen Nutzen ästhetischer Sitten“) feststellen? → Idealismus Schillers mit Autonomie, Wille, Freiheit und Denken *versus* Materialismus Büchners mit Determiniertheit, Fatalismus, Nihilismus und „Umständen“ des Seins
- Wie wird das Drama im Film von Werner Herzog (1979) umgesetzt? Was sind bedeutende Unterschiede, wo folgt der Film der literarischen Vorlage?

## HILFSMITTEL

## - Welche Ausgaben eignen sich für den Gebrauch in der Schule?

- **Reclam:** Büchner, Georg: Woyzeck. Studienausgabe.  
→ Der Reclam Band zu „Woyzeck“ enthält eine Lese- und Bühnenfassung sowie die Darstellung der stufenweisen Entwicklung des Textes. Außerdem wird über die Handschriften informiert, die die Basis der Zusammenstellung des Dramentextes bilden. Das handliche Format hat den Nachteil, dass kaum Platz für eigene Notizen ist. (5,00 € / ISBN: 978-3150180075) 
- **Schöningh im Westermann:** EinFach Deutsch - Textausgaben: Woyzeck. Mit Materialien.  
→ Die Reihe EinFach Deutsch bietet neben dem Text zahlreiche Materialien und Hinweise, die gut in den Unterricht eingebunden werden können. Hilfreich sind die Worterklärungen und der ausreichende Platz für. (4,95€ / ISBN: 978-3140223140)   
Die Materialien beschäftigen sich dabei mit:
  - 1 Georg Büchner - Lebensstationen
  - 2 Schriftzeugnisse
  - 3 Vorgeschichten und Vorlagen
  - 4 Unruhige Zeiten: Historischer Hintergrund
  - 5 Geistesgeschichtliche Gründe und Grenzen
  - 6 Dramentheoretische Aspekte
  - 7 „Woyzeck“ heute – Auf der Bühne und in der Kritik
  - 8 Wandlungen: Vom „Woyzeck“ zum „Wozzeck“ – die Oper
- **Hamburger Lesehefte, Nr. 148:** Woyzeck. Leonce und Lena  
→ Die Hamburger Lesehefte eignen sich durch ihren geringen Anschaffungspreis zur Verwendung im Unterricht. Der Rand ist breit genug für eigene Notizen und am Innenrand befindet sich eine Verzählung. Im Vergleich zu anderen Ausgaben unterscheidet sich das Hamburger Leseheft vor allem darin, dass es nur den Primärtext enthält und auf sämtliche Materialien und Kommentare verzichtet. Im Band 148 ist neben „Woyzeck“ auch noch Büchners Lustspiel „Leonce und Lena“ enthalten. (1,30 € / ISBN: 978-3872911476) 
- **Suhrkamp BasisBibliothek:** Woyzeck. Text und Kommentar.  
→ Neben kombinierter Werkfassung, Entstehungsstufen und komplettem Textbestand finden sich in diesem Band aus der BasisBibliothek verschiedene Quellen und ein Kommentar von Henri Poschmann. Außerdem sind kompakt wichtige Informationen zum historischen Hintergrund und zu Entstehungs- und Wirkungsgeschichte zusammengestellt. (5,00€ / 978-3518188941) 



**Szene 22 – Waldsaum am Teich.**

Woyzeck führt Marie vor die Stadt. Es ist dunkel und sie fürchtet sich, doch Woyzeck erlaubt ihr nicht zu gehen. Die rote Farbe des aufgehenden Mondes erinnert Woyzeck an seine Aufgabe: Er ist rot „*wie ein blutig Eisen*“ (S.30). Er sticht mit seinem Messer auf Marie ein, bis sie tot ist. Er lässt das Messer fallen und läuft davon.

Das Messer ist hier mehr als nur Mittel zum Zweck. Woyzeck musste Marie mit einem Messer umbringen: Es ist sehr viel persönlicher und sehr viel grausamer jemanden zu erstechen, als einen Mord mit einer Schusswaffe zu begehen. Das Messer ist Woyzecks Schicksal, schon in der ersten Szene des Dramas wird Woyzeck mit einem Messer gezeigt: er rasiert den Hauptmann. In der nächsten Szene schneidet er Stöcke mit Andres. Er hat mehrmals Wahnvorstellungen von einem Messer oder dem Akt des Erstechens, zum Beispiel in Szene 14 und 16.

**Szene 23 – Mariens Kammer.**

Der Idiot Karl spielt mit dem Kind. Woyzeck versucht sich dem Kind zu nähern, das misslingt aber. Er gibt schließlich auf und lässt Karl das Kind mitnehmen. Diese Szene kann als Fortsetzung der 18. Szene verstanden werden. Karl, der dort Rumpelstilzchen zitiert, hat sich nun das Kind geholt und Woyzeck bleibt allein zurück. Wie die Grossmutter in Szene 21 mit ihrer Geschichte vorausgesagt hat, ist auch das Kind nun vollkommen allein auf der Welt, ohne Mutter und Vater.

**Szene 24 – Wirtshaus.**

Woyzeck ist zum Wirtshaus gegangen. Er tanzt und singt und flirtet mit seiner neuen Eroberung Käthe. Als Woyzeck aufgrund der Hitze seinen Rock auszieht, entdeckt Käthe Blut an seinem Ellbogen. Es versammeln sich Leute um ihn. Der Wirt will ihm nicht glauben, dass er sich geschnitten hat. Der Narr bemerkt dazu: „*Und da hat der Ries gesagt: Ich riech, ich riech Menschenfleisch. Puh, das stinkt schon.*“ (S.31). Woyzeck fühlt sich ertappt, er beteuert, er habe keinen Mord begangen und läuft hinaus.

**Szene 25 – Waldweg am Teich.**

Woyzeck hat Angst, für den Mord beschuldigt zu werden, deswegen ist er zurück zum Tatort gegangen, um sein Messer zu suchen und es besser zu verstecken. Er sieht Maries Leiche und verspottet sie: Er scheint seine Tat nicht zu bereuen. Er findet das Messer und wirft es in den See. Es fliegt nicht weit genug, deshalb geht er in den See und wirft es noch etwas weiter. Er hat jedoch Zweifel, ob er es diesmal weit genug geworfen hat. Er geht noch weiter ins Wasser, auch um sich das Blut vom Körper zu waschen.

Zwei Spaziergänger hören ein unheimliches Geräusch, es klingt, als ob ein Mensch ertrinken würde. Obwohl einer von ihnen es für einen Spuk hält und schnell weg von dort möchte, kann ihn der andere davon überzeugen, dass es sich um einen Menschen handelt, der ihre Hilfe benötigt. Sie machen sich also auf den Weg zum Teich.



## QUIZSPIELE

## WISSENSQUIZ: WOYZECK

Sie haben das Werk erstmals oder auch vor längerer Zeit gelesen und möchten jetzt wissen, wie gut Sie über den Inhalt und wichtige Textstellen Bescheid wissen? Dann versuchen Sie doch, die folgenden Fragen zu beantworten.



Nur eine Antwort ist jeweils richtig.

1.) Wann veröffentlichte Georg Büchner sein Drama „Woyzeck“?		
A: das Drama wurde posthum veröffentlicht	B: 1836	C: 1814

2.) Aus wie vielen Akten besteht das Drama?		
A: fünf	B: es ist nicht in Akte unterteilt	C: drei

3.) Warum ist Woyzeck in einem geistig verwirrten Zustand?		
A: er nimmt Drogen	B: er stellt sich gegen Bezahlung für Experimente zur Verfügung	C: er hat eine Geisteskrankheit

4.) Was ist Woyzeck von Beruf?		
A: Holzfäller	B: Medizinstudent	C: Soldat

5.) Wie sind Woyzecks Familienverhältnisse?		
A: Er ist mit Marie verheiratet und hat ein Kind mit ihr	B: Er ist verheiratet mit Marie, die ein Kind aus erster Ehe hat	C: Er lebt ohne Trauschein mit Marie zusammen und hat ein Kind mit ihr

6.) Mit wem betrügt Marie Woyzeck?		
A: mit dem Tambourmajor	B: mit dem Hauptmann	C: mit Andres

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b>	<b>3</b>
<b>1. Didaktisches Hintergrundwissen</b>	<b>4</b>
Thomas Manns „Mario und der Zauberer“: Eigenart, Probleme, Chancen	5
Vorschläge für Hausaufgaben und Ideen für den Unterricht	14
<b>2. Lesebegleitende Lektürehilfen</b>	<b>17</b>
Lesedokumentation	18
Weiterführende Arbeitsblätter	23
<b>2. Fortlaufende Interpretation(en)</b>	<b>27</b>
Einleitung und Vorbemerkungen	28
Inhaltserläuterung zu „Mario und der Zauberer“	29
Charakterisierung der Hauptfiguren	41
<b>3. Arbeitsblätter zur Erarbeitung des literarischen Textes</b>	<b>48</b>
Vom Verführen und Verführt werden lassen in „Mario und der Zauberer“	49
Arbeitsblatt mit Fragen zum Text	49
Lückentext	50
Lösungen zu Lückentext und Arbeitsblatt	56
<b>4. Spielerisches Lernen</b>	<b>59</b>
Quizspiele	60
Wissensquiz Thomas Mann „Mario und der Zauberer“	60
Lösungen	63
Kreuzworträtsel	69
Kreuzworträtsel: Thomas Mann „Mario und der Zauberer“ - Fragen	69
Kreuzworträtsel: Thomas Mann „Mario und der Zauberer“ – Gitter	70
Lösungen	71
<b>5. Prüfungswissen kompakt</b>	<b>72</b>
Portfolio	73
Fragen zu den einzelnen Kompetenzen	73
Lösungen	74
Klausurfinder	83
<b>6. Klausuren</b>	<b>91</b>
Didaktische Hinweise zur Klausur	91
Textstelle: Der unmittelbare Einstieg (S. 69, Z. 1-15).	93
Aufgabenstellung der Klausur	93
Musterlösung	94
Erwartungshorizont	98



## Welche Themenschwerpunkte kann man für den Unterricht setzen?

### – Stoff und Entstehungsgeschichte

---

- Thomas Manns autobiographische Elemente in *Mario und der Zauberer*
- strukturelle und narrative Besonderheiten  
Die Brüche in der Erzählstruktur bieten ebenso einen interessanten Ansatz wie der Erzähler, der als Vater der Urlauberfamilie gleichzeitig Teil der Handlung ist.
- erzählerische Ausgestaltung der Handlung: Aufbau des Spannungsbogens
- die Zauberaufführung und die Figur Cipollas als genaue Analyse von faschistischen Systemen im Allgemeinen
- 

### – Form, Sprache und Stil

---

- Novelle als literarische Gattung
- Handlung, Raum und Zeit
- Stilistische und sprachliche Besonderheiten
  - Wechsel des Erzählers zwischen „Ich“ und „Wir“ als Mittel der Abgrenzung des Erzählers und seiner Familie gegen die Umwelt
  - Die Schilderung der Erlebnisse in einem vertrauten Erzählerton, der auf den ersten Blick ein Reisebericht oder ein Brief aus den Ferien an Freunde sein könnte. So werden sämtliche Details über die Familie (Namen, Herkunft u.a.) verschwiegen und es kommt zu Leseransprachen. Dies bewirkt aber auch, dass das Geschehen in den Vordergrund rückt und der Leser emotional integriert wird.

### – Inhaltliche Fragestellungen:

---

- Wie ist die Personenkonstellation in Manns *Mario und der Zauberer*?
- Wie können die Beschreibung des Urlaubsortes und die Vorfälle vor der Aufführung schon als Vorzeichen der kommenden Katastrophe gedeutet werden?
- Welche Haltung des Erzählers gegenüber den Einheimischen wird erkennbar?
- Warum kann man die Eingangsszene als Schlüsselszene der Novelle interpretieren?
- Wie wird die Spannung innerhalb der Aufführung Cipollas gesteigert?
- In welche Gruppen ist das Publikum der Zaubervorstellung aufgeteilt?
- Wie unterscheiden sich diese Gruppen in ihrer Reaktion auf Cipolla und wie partizipieren sie an Cipollas Experimenten? (Mario vs. Erzähler, einfache Leute vs. Intellektuelle)



Normalerweise kann man die Figuren eines erzählerischen Werkes in drei verschiedene Gruppen einteilen: Haupt-, Neben- und Randfiguren. Je nachdem, wie wichtig eine Figur für den Verlauf des Werkes ist, ob sie die Handlung vorantreibt oder lediglich am Rande erwähnt wird, ordnet man sie einer der Kategorien zu.

Ihre Lesedokumentation sollte nun bereits so detaillierte Informationen zu den einzelnen Figuren des Werkes enthalten, dass Sie eine solche Zuordnung vornehmen können. Sortieren Sie die Figuren also in das folgende Schaubild ein und kreuzen Sie an, ob es sich um eine Haupt- (H), Neben- (N) oder Randfigur (R) handelt.

Figur	R							
	N							
	H							
Name der Figur								
Wichtigste Eigenschaften								
Relevante Textstellen								

Diktatur gesehen werden, der jedoch einsehen muss, dass er alleine keine Chance hat, gegen den Führer anzukämpfen und daher seinen Widerstand zunächst aufgibt. Cipolla aber gewinnt durch diesen Sieg über die Opposition jedoch noch mehr Ansehen bei den Zuschauern.

Den vorläufigen Höhepunkt erreicht die Show in einem Gespräch zwischen Cipolla und Signora Angiolieri, bei dem er durch ein eigentlich leicht durchschaubares „Try and Error-Verfahren“ versucht, Angiolieris Vergangenheit auf die Schliche zu kommen. Ohne Zweifel hat Cipolla sich vorher darüber informiert, dass die Signora einmal Kammerdame der berühmten Duse Eleonora war, doch nun täuscht er dem staunenden Publikum vor, dies allein durch die Kraft seiner Gedanken und seines Willens entdeckt zu haben (S.75).

Gleichzeitig hält er dem Publikum einen pathetischen Vortrag über die Einheit von Volk und Führer und schwingt sich nicht zuletzt damit zum Führer über das Gemeinwohl der Zuschauer auf. Er spielt den Zuschauern vor, dass es eigentlich gleich sei, ob ein Führer oder ein Volk befehle, weil beide eine Einheit seien; er aber dafür prädestiniert sei, ein Führer zu sein, das Gemeinwohl zu bestimmen und die Schwierigkeiten und Probleme auf sich zu laden. Gerade im folgenden Abschnitt zeigen sich deutliche Hinweise auf eine Diktatur unter der Führung eines Herrschers, der es geschickt versteht, sich zu inszenieren und sein eigenen Willen als Willen der Allgemeinheit darzustellen.

„Der leidende, empfangende, der ausführende Teil, dessen Wille ausgeschaltet war, und der einen stummen in der Luft liegenden Gemeinschaftswillen vollführte, war nun er, der solange gewollt und befohlen hatte; aber er betonte, dass es auf eins hinauslaufe. Die Fähigkeit, sagte er, sich seiner selbst zu entäußern, zum Werkzeug zu werden, im unbedingtesten und vollkommensten Sinne zu gehorchen, sei nur die Kehrseite jener anderen, zu wollen und zu befehlen; es sei ein und dieselbe Fähigkeit; Befehlen und Gehorchen, sie bildeten nur zusammen ein Prinzip, eine unauflösliche Einheit; wer zu gehorchen wisse, der wisse auch zu befehlen; und ebenso umgekehrt; der eine Gedanke sei in dem anderen einbegriffen, wie Volk und Führer ineinander einbegriffen seien, aber die Leistung, sei jedenfalls seine, des Führers und Veranstalters, in welchem der Wille Gehorsam, der Gehorsam Wille werde, dessen Person die Geburtsstätte beider sei, und der es also sehr schwer haben würde (S.71).“

## QUIZSPIELE

## WISSENSQUIZ THOMAS MANN „MARIO UND DER ZAUBERER“

Sie haben die Novelle erstmals oder auch vor längerer Zeit gelesen und möchten jetzt wissen, wie gut Sie über den Inhalt und wichtige Textstellen Bescheid wissen? Dann versuchen Sie doch mal, die folgenden Fragen zu beantworten. Nur eine Antwort ist jeweils richtig.



1.) Wann wurde die Novelle „Mario und der Zauberer“ erstmals veröffentlicht?

A: 1926

B: 1947

C: 1930

2.) In welchem Jahr bekam Mann den Literatur-Nobelpreis?

A: 1929

B: 1956

C: 1961

3.) Aus welcher Perspektive ist die Novelle geschrieben?

A: Ich-Erzähler

B: personaler Erzähler

C: auktorialer Erzähler

4.) In welcher Stadt spielt die Novelle?

A: Turin

B: Torre di Venere

C: Portoclemente

5.) Welchen Namen trägt die Pension der Signora Angiolieri?

A: Eleonora

B: Amalfi

C: Portoclemente

6.) Wo arbeitet Mario als Kellner?

A: Pensione Eleonora

B: Cafe Esquisito

C: Grand Hotel

## PORTFOLIO

## FRAGEN ZU DEN EINZELNEN KOMPETENZEN

Mit Hilfe der folgenden Übersicht können Sie überprüfen, was Sie bereits wissen und welche Fragen noch offen sind, bzw. wo noch Klärungsbedarf besteht.

1. Gehen Sie die Punkte einfach einmal durch. Wenn Ihnen spontan etwas dazu einfällt, notieren Sie es sich auf diesem Arbeitsblatt oder – mit Angabe der Nummer – separat auf einem anderen Blatt.
2. Wenn Ihnen eine Frage unklar erscheint oder Sie überhaupt keine Ahnung haben, versehen Sie sie einfach mit einem Minus-Zeichen. Auf diese Punkte wird noch einmal explizit mit der ganzen Klasse eingegangen.
3. Überlegen Sie sich andere mögliche Fragestellungen und erarbeiten Sie die Lösungen gemeinsam mit Ihren Mitschülerinnen und Mitschülern!



## Kompetenzbereich: Allgemeines zum Werk

1. Worum geht es in Manns Novelle? Fassen Sie den Inhalt zusammen!
2. Erläutern Sie den Titel der Novelle!
3. Warum ist die Novelle heute besonders aktuell? Erklären Sie!
4. Beschreiben Sie die Entstehungsgeschichte der Novelle! Wie ist sie entstanden?
5. Wie wurde die Novelle rezipiert?

## Kompetenzbereich: Aufbau der Novelle

1. Untersuchen Sie den Aufbau der Novelle? Welche Besonderheiten kannst du feststellen?
2. Untersuchen Sie die Erzählstruktur der Lektüre! Wie ist das Verhältnis von Erzähler und Handlung gestaltet?

## Kompetenzbereich: Figurenkonstellation

1. Charakterisieren Sie die Hauptfigur Cipolla!
2. Charakterisieren Sie den Erzähler !
3. Beschreiben Sie die Beziehungen zwischen Mario und Cipolla!
4. Beschreiben Sie die Personen-konstellation!

## Kompetenzbereich: Literaturtheorie

1. Erklären Sie den Begriff der „Novelle“? Was versteht man unter einer „Novelle“?
2. Nennen Sie neben Thomas Mann weitere deutschsprachige Literaturnobelpreisträger!
3. Nennen Sie weitere Werke von Thomas Mann!
4. Was versteht man unter Intertextualität? Erklären Sie!
5. Wie heißt die berühmte Roman-Tetralogie Thomas Manns?

## Kompetenzbereich: Thematische Schwerpunkte

1. Untersuchen Sie die Intention des Autors! Was bezweckt Thomas Mann mit seiner Novelle?
2. Setzen Sie sich mit der Bedeutung der Hypnose des Generals für den Aufstieg Cipollas auseinander!
3. Untersuchen Sie die Gestaltung der Rolle des Erzählers! Welche Bedeutung hat sie für die Wirkung der Novelle?
4. Warum beginnt die Novelle als scheinbar harmlose Reisebeschreibung und verdichtet sich dann in einem spektakulären Ende? Nehmen Sie Stellung!



Titel:	<b>Kommunikationsmodelle</b>
Reihe:	Stationenlernen
Bestellnummer:	64536
Kurzvorstellung:	<p>Kommunikation spielt in allen Bereichen des privaten und öffentlichen Lebens eine wichtige Rolle. Wer versteht, wie Kommunikation funktioniert und wie sie in Konflikte münden kann, kann dieses Wissen sinnvoll auf Situationen des Alltags, in der Politik und in der Gesellschaft anwenden.</p> <p>Das vorliegende Material bietet eine Einführung zu Kommunikation und zur Bedeutung des „Kommunizierens über Kommunikation“. Dabei liegt der Schwerpunkt auch in den Aufgabenstellungen selbst auf der Kommunikation, und es wurde viel Wert auf Alltagsnähe gelegt.</p>
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none"><li>• Für den/die Lehrer/in:<ul style="list-style-type: none"><li>- Didaktisch-methodische Hinweise zum Einsatz dieses Materials</li><li>- Vorbereitung der Stationen</li></ul></li><li>• Einführender Informationszettel für die Schüler</li><li>• Laufzettel</li><li>• 8 Stationen einschließlich Lösungen:<ul style="list-style-type: none"><li>- Was ist Kommunikation?</li><li>- Mehr als Sprechen</li><li>- Körpersprache</li><li>- Die 5 Axiome über Kommunikation</li><li>- Man kann nicht nicht kommunizieren</li><li>- Das Vier-Seiten-Modell</li><li>- Was ist das Grüne?</li><li>- Die acht Kommunikationsstile</li></ul></li><li>• Abschlusstest: Kreuzworträtsel „Kommunikationsmodelle“</li><li>• Lösung des Abschlusstestes</li><li>• Feedbackbogen</li></ul>



## Didaktisch - methodische Hinweise zum Einsatz dieses Materials



Die Methode des Stationenlernens ermöglicht einen binnendifferenzierenden Unterricht, insofern sich die Schülerinnen und Schüler die Stationen selbst auswählen und mit einem Lernpartner, der ebenso schnell oder auch langsam arbeitet, vergleichen. Ein solches Verfahren nennt man deshalb auch Lerntempoduett. Als Lehrer haben Sie nur eine lernunterstützende Funktion. Sie erklären zunächst die Vorgehensweise und legen die Texte an den entsprechenden Stationen bereit. Die Stationenarbeit setzt sich aus Pflicht- und Wahlstationen zusammen. Die Pflichtstationen müssen von den Schülerinnen und Schülern erledigt werden und sollten notfalls als Hausaufgabe mitgegeben werden.

Die Wahlstationen sind freiwillig, sie sind zunächst als zusätzliche Übung gedacht: Die Schülerinnen und Schüler mit einer schnelleren Lerngeschwindigkeit erhalten so zusätzliche Übungen, die sie im Unterricht oder zu Hause machen können, um sich auf die nächste Klassenarbeit vorzubereiten.

Außerdem sind die Wahlstationen als Hilfestellung gedacht. So werden Lernschritte, die für manche Schülerinnen und Schüler selbstverständlich und einfach sind, noch einmal konkret beschrieben und angeleitet. In dem Sinne kann das Material ganz gezielt zur individuellen Förderung eingesetzt werden. Die Abfolge der einzelnen Stationen ist festgelegt und sollte auch nicht verändert werden, da die einzelnen Schritte aufeinander aufbauen!

Ist eine Station bearbeitet, so holen sich die Schülerinnen und Schüler bei Ihnen den Lösungsbogen, korrigieren ihre Ergebnisse selbstständig mit einem roten Stift und tragen ihre Fehlerzahl im Laufzettel ein. Sollten bei der Korrektur Fragen auftauchen, so können sie diese auf ihrem Lösungsbogen notieren. Die Fragen sollten am Ende der Stationenarbeit gemeinsam besprochen werden. Der Abschlusstest dient den Schülerinnen und Schülern sowie der Lehrkraft zur Überprüfung der Lernfortschritte und schließt die offene Unterrichtsphase des Stationenlernens im Plenum ab.

## Station 1: Was ist Kommunikation?

Lies den Text und bearbeite danach die Aufgabe. Viel Erfolg! ☺

### Was ist Kommunikation?

Der Begriff „Kommunikation“ stammt von dem lateinischen Wort „communicatio“ ab. Wenn man kommuniziert, teilt man sich also jemandem mit. Immer, wenn sich zwei oder mehr Menschen untereinander austauschen, findet zwischenmenschliche Kommunikation statt. Um miteinander kommunizieren zu können, muss man sich verstehen. Das klingt ganz einfach, oder? Aber es gibt viele verschiedene Gründe dafür, dass man sich nicht versteht. Dann ist die Kommunikation gestört. Dadurch kann es zu Streit kommen. Deshalb macht es Sinn, über Kommunikation zu sprechen und herauszufinden, warum die Kommunikation gestört ist. Dann kann man lernen, wie man es beim nächsten Mal besser machen kann.

1. Lies die folgenden Beispielsätze und überlege: Was für ein Missverständnis liegt jeweils vor, und was ist die Ursache dafür? Notiere deine Überlegungen auf der nächsten Seite.

a	Bine und Tom sitzen in der Klasse. Bine steht auf und macht das Fenster auf. Tom sagt „Mir ist kalt.“ Bine sagt: „Okay“ und setzt sich wieder. Tom ist beleidigt.
b	Eine Frau fragt einen Mann auf der Straße „Wissen Sie, wie spät es ist?“ Der Mann antwortet: „No German.“
c	Ein Kommunist aus dem Ausland mit Sonnenbrand ist gerade in Kaiserslautern, als dort ein Fußballspiel gegen Wacker Burghausen stattfindet. In den Straßen singen einige Burghausen-Fans „Wir hassen diese roten Teufel!“ Der Kommunist ist entsetzt.
d	Ein Offizier sagt zu einem Soldaten auf dem Schießübungsplatz: „Soldat! Anvisieren und drei Mal in die Luft schießen!“ Der Soldat erwidert: „Wie ist das Zauberwort?“



<b>Titel:</b>	<b>Spracherwerb und Sprachentwicklung: Political Correctness – Arbeitsblätter mit Aufgaben und Lösungen</b>
<b>Bestellnummer:</b>	<b>59015</b>
<b>Kurzvorstellung:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Als Kampfbegriff ist die „Political Correctness“ in Deutschland seit den frühen Neunzigern bekannt. Über ihren Ursprung sowie die ihr zugrundeliegenden Motive und Mechanismen sind sich allerdings die wenigsten bewusst.</li><li>• Das folgende Material stellt den Schülern die Geschichte, Ideen und Kritik zur Political Correctness vor und behandelt ihre wichtigsten Funktionen und sprachlichen Merkmale.</li><li>• Das Thema bietet auch Anlass zur Debatte über Sprachwandel und Sprachkritik, es eignet sich somit zur Vorbereitung für das Zentralabitur.</li></ul>
<b>Inhaltsübersicht:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Idee und Entstehung der Political Correctness</li><li>• Merkmale Politisch korrekter Sprache</li><li>• Die Legende vom „Tugendterror“</li><li>• Political Correctness – Ideal und Wirklichkeit</li><li>• Beispiele für mögliche Vertiefungsaufgaben</li><li>• Lösungen</li></ul>
	Internet: <a href="http://www.School-Scout.de">http://www.School-Scout.de</a> E-Mail: <a href="mailto:info@School-Scout.de">info@School-Scout.de</a>

## Station 7: Was ist das Grüne?

Ein Mann hat sich viel Mühe gegeben und für seine Frau gekocht. Als die beiden gemeinsam beim Essen sitzen, fragt die Frau: „Was ist das Grüne in der Suppe?“.

Diese Frage hat folgende Bedeutungsseiten:

1. Sachinhalt: Da ist etwas Grünes.
2. Selbstoffenbarung: Ich weiß nicht, was es ist.
3. Appell: Sag mir, was es ist.
4. Beziehungsseite: Du weißt es, weil du gekocht hast.

Der Mann reagiert beleidigt und sagt: „Wenn es dir nicht schmeckt, kannst du ja selbst kochen“. Erkläre mithilfe des Vier-Seiten-Modells, wie der Mann die Frage der Frau auf verschiedenen Ebenen verstanden hat.

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

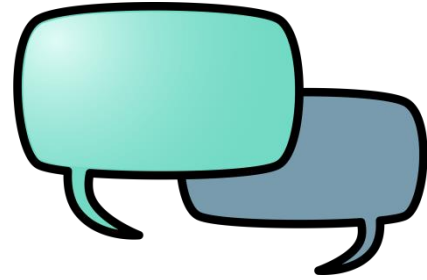
---

---

## 1. Sprache und Weltsicht – Idee und Entstehung der Political Correctness

Der Begriff „Political Correctness“ – zu Deutsch politische Korrektheit – stammt aus den USA und bedeutet, dass man versucht, auf Ausdrücke und Redewendungen zu verzichten, die andere Menschen als diskriminierend oder verletzend empfinden könnten. Stattdessen greift man auf sog. politisch korrekte Wörter und Redewendungen zurück. Hier ein Beispiel: In der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts nannte man Menschen mit Behinderung noch „Krüppel“.

Für uns klingt das heute schon wie ein Schimpfwort, weshalb man entweder von „Behinderten“ oder aber von „Menschen mit Behinderung/ körperlicher Einschränkung“ spricht.



Dass wir das Wort „Krüppel“ instinktiv als ein negatives und beleidigendes Wort betrachten, macht eine wichtige Sache deutlich: Es macht für unser Gefühl und die Gefühle unserer Mitmenschen einen Unterschied, welche Wörter man benutzt. Wenn man eine Frauenrechtlerin als „Emanze“ bezeichnet, bringt man damit seine Geringschätzung für sie zum Ausdruck. Genauso macht es einen Unterschied, ob man einen Deutschen mit türkischen Eltern a) einen „Deutschen“ nennt, b) einen „Deutschen mit Migrationshintergrund“, c) einfach einen „Türken“ oder d) einen „Kanaken“. Jede Bezeichnung hat eine unterschiedliche Bedeutung: Bei a) betont man, dass er ein Staatsangehöriger Deutschlands und Teil unserer Gesellschaft ist, bei b) wird die Herkunft seiner Vorfahren mit berücksichtigt, bei c) wird er allein auf seine Herkunft reduziert und d) ist eine sehr abfällige Bezeichnung für „Ausländer“.

Die Idee hinter der „Political Correctness“ ist nun, dass die Sprache und das Denken bzw. die Weltsicht zusammenhängen, d.h. dass es nicht nur die Gefühle anderer verletzen kann, wenn wir bestimmte Worte benutzen, sondern dass wir auch anders über Menschen denken, wenn wir sie mit einem bestimmten Begriff belegen. Das klingt zunächst vielleicht seltsam, lässt sich aber am Beispiel des Deutschen mit türkischen Eltern gut erklären. Angenommen der Mann in unserem Beispiel geht jeden Tag joggen und läuft dabei an einem Vater und dessen Sohn vorbei. Der Vater kann zu seinem Sohn nun sagen: „Schau, da ist wieder der Jogger!“ Er kann aber auch sagen: „Schau, da ist wieder dieser Kanake!“ Man kann sich vorstellen, dass es Spuren hinterlässt, wenn der Junge den Ausdruck jeden Tag zu hören bekommt.

Als Beispiel dafür, welche Auswirkungen der Sprachgebrauch auf das Denken haben kann, wird häufig der Nationalsozialismus herangezogen. Hier wurden Juden als „Parasiten“, „Schmarotzer“, „Bazillen“ und vieles andere bezeichnet, um den Hass gegen sie zu schüren und Skrupel abzubauen. Gleichzeitig wurde ihre Ermordung aber verharmlosend und verschleiern als „Sonderbehandlung“, „Endlösung“ oder „Deportation“ bezeichnet, da Wörter wie „Massenmord“ oder „Vergasung“ moralische Skrupel auslösen.

Solche Überlegungen über den Zusammenhang zwischen Sprache, Denken und Handeln, die man auch „Sprachkritik“ nennt, waren es auch, die dazu führten, dass Studenten in den 80er

in verschiedenen Universitäten der USA begannen, gewisse Wörter bewusst nicht mehr zu benutzen und durch andere zu ersetzen.

Ursprünglich ging es nur darum, in Fächern wie z.B. Philosophie auch die Errungenschaften von Frauen und außereuropäischen Kulturen zu behandeln. Die Diskriminierung von allen, die nicht „männlich und weiß“ waren, sollte auch auf sprachlicher Ebene aufhören. Man hoffte, durch die Verwendung neuer Begriffe, die nicht negativ aufgeladen oder herablassend waren, auch das Denken der Menschen und ihr Handeln zu verändern. Die Verbesserung der Sprache sollte also zur Verbesserung der Welt beitragen.

## 2. Merkmale politisch korrekter Sprache

Politisch korrekte Sprache zeichnet sich dadurch aus, dass sie diskriminierende Begriffe für bestimmte Menschengruppen durch neutrale Bezeichnungen zu ersetzen versucht. Folglich kommt sie dann häufig zur Anwendung, wenn von sozial Benachteiligten, ethnischen Minderheiten, Homosexuellen, Frauen usw. gesprochen wird. Alle politisch korrekten Ersatzbegriffe haben ähnliche Eigenschaften, die sich aus ihrer Funktion heraus ergeben: Sie sollen im Gegensatz zu älteren Wörtern nicht abwertend sein, niemanden verletzen und nicht mit negativen Gefühlen verbunden sein. Um dies zu erreichen, hat fast jeder politisch korrekte Begriff mindestens eine der folgenden Eigenschaften:

- a) Politisch korrekte Begriffe müssen neu sein oder neu klingen, um noch nicht „vorbelastet“ zu sein; sie sind deshalb entweder Wortneuschöpfungen (Neologismen), neue Wortkombinationen oder aber unverbrauchte Begriffe (alte Wörter, die aber kaum noch gebraucht werden und deshalb nicht negativ besetzt sind). → **Bsp.: Neologismus:** „Afrodeutscher“ statt „Schwarzer“/„Afrikaner“ in Anlehnung an „Afroamerikaner“; **neue Wortkombination:** „Deutscher mit Migrationshintergrund“ statt „Migrant“ oder „Migrantenkid“; **alter Begriff:** „Sinti und Roma“ statt „Zigeuner“
- b) Politisch korrekte Begriffe vermeiden emotionale Wörter und sollen keine (negativen) Gefühle wecken; sie klingen meist sehr technisch oder sachlich. → **Bsp.:** „verhaltensauffällig“ statt „verhaltensgestört“
- c) Politisch korrekte Begriffe sind manchmal euphemistisch, d.h. beschönigend; durch die Aufwertung bestimmter Gruppen und Personen durch eine beschönigende Sprache sollen negative Gefühle vermieden werden (vergleichbar mit b)). → **Bsp.:** „Reinigungskraft“ statt „Putze“
- d) Politisch korrekte Begriffe machen in wenigen Fällen auch Informationen/Dinge sichtbar: Manche Gruppen und Personen werden bei einem Wort gar nicht oder kaum berücksichtigt, sodass sie gar nicht wahrgenommen werden; dies soll verhindert werden durch eine eindeutige Nennung dieser Menschen. Vor allem Teile der Frauenbewegung fordern die Nennung beider Geschlechter bei Berufsbezeichnungen u.A. mit der Begründung, dass man sonst bei rein männlichen Bezeichnungen immer nur an Männer denken würde. Tatsächlich wurde in Studien bestätigt, dass Menschen häufiger an Männer denken, wenn eine Gruppe ohne die weibliche Bezeichnung genannt wird. → **Bsp.:** „Lehrerinnen und Lehrer“/ „LehrerInnen“/ „Lehrende“ statt „Lehrer“

**Thema:****Arbeitsblatt –****Aspekte des Sprachwandels in der Gegenwart****Bestellnummer:  
43159****Kurzvorstellung des  
Materials:**

- Das Thema „**Sprache und Sprachwandel**“ ist ein **zentraler Gegenstandsbereich der gymnasialen Oberstufe**. Neben traditionellen Theorieansätzen wie z.B. Herders Essay „Über den Ursprung der Sprache“ spielen auch gegenwärtige Sprachveränderungen eine große Rolle.
- Dieses Material enthält **zwei Arbeitsblätter mit Lösungen** für je eine Unterrichtsstunde zum Thema Sprachwandel. Der Fokus liegt dabei auf dem **Umgang mit fremdsprachlichen Ausdrücken**.

**Übersicht über die  
Teile:**

Arbeitsblatt 1: Die Anti-Anglizismen-WG

Arbeitsblatt 2: Anglizismen und Werbung

**Information zum  
Dokument**

- 4 Seiten, Größe ca. 74 KBytes

**SCHOOL-SCOUT –  
schnelle Hilfe  
per E-Mail**

SCHOOL-SCOUT ♦ Der persönliche Schulservice  
 Internet: <http://www.School-Scout.de>  
 E-Mail: [info@School-Scout.de](mailto:info@School-Scout.de)

## Arbeitsblatt 1: Die Anti-Anglizismen-WG

### Anti-Anglizismen-WG: Man spricht deutsch

**Shampoo, Chips und Pullover? Diese Dinge kommen in einer Berliner Wohngemeinschaft nicht vor. Sie heißen dort Haarwaschmittel, Kartoffelscheiben und Überzieher. Die drei Mitbewohner haben sich der Sprachpflege verschrieben: Wer Anglizismen gebraucht, zahlt in die Haushaltskasse.**

"Kompaktschallplattenspieler", "Lichtabtaster" oder "Herrenunterhose mit kurzem Beinteil": Diese deutschen Übersetzungen der englischen Begriffe "CD-Player", "Scanner" oder "Boxer-Shorts" gebraucht eigentlich niemand. Und doch gehören sie zum täglichen Vokabular der drei WG-Genossen Tim, Fabian und Kiki. Die BWL- und Geografiestudenten leben zusammen in einer Wohngemeinschaft in Berlin-Mitte und haben sich der Pflege der deutschen Sprache verschrieben.

Den Anstoß dazu gab ihnen Bundestagspräsident Wolfgang Thierse, der die Deutschen Anfang November in einer Fernsehsendung dazu aufrief, sich wieder stärker auf ihre Muttersprache zu besinnen. Gesagt, getan - die Idee für das ungewöhnliche Sprachprojekt war geboren. Seither verbannen die drei Studenten jedweden Anglizismus konsequent aus ihrem Sprachgebrauch.

Wer sich dennoch verbale Ausrutscher leistet, muss bezahlen. So sieht es der selbst auferlegte Strafenkatalog vor. Für einen sprachlichen Lapsus wie "Ketchup", "Toast" oder "Laptop" müssen 20 Cent abgedrückt werden. Schwere Vergehen wie "gedownloaded" und "absaven" werden mit 50 Cent geahndet. Begründung: Denglisch, der krude Mischmasch aus beiden Sprachen, ist besonders übel und muss entsprechend geahndet werden. Unter der Woche wird akribisch eine Strichliste geführt, am Wochenende ist Zahltag.

Trotz aller Vorsicht lassen sich fremdsprachige Begriffe aber nicht immer vermeiden. Vieles rutsche einfach so heraus, ohne dass man sich darüber Gedanken mache, erzählt die 19-jährige Geografiestudentin Kiki, während sie mal wieder im Duden blättert. An anderer Stelle ist Kreativität gefragt, wie etwa zur Vermeidung der Abkürzung "SMS". Bei den Berliner Sprachpflegern heißt die elektronische Botschaft "KND" - das steht für "Kurznachrichtendienst".

Für die deutsche, aber englisch klingende Wortschöpfung "Handy" haben die WG-Bewohner die Begriffe "Mote" und "Funke" eingeführt, das steht für "Mobiltelefon" und "Funktelefon". Das klinge zwar etwas nach dem Sprachgebrauch der untergegangenen DDR, meint Tim, doch die hätten sich immerhin "kreativ mit der deutschen Sprache auseinander gesetzt". Als Beispiel nennt er den berühmten Multifunktionsstisch namens "Mufuti".

Die einzige Funktion vieler Anglizismen sei häufig, eine simple Sache künstlich aufzuplustern, zum Beispiel eine Berufsbezeichnung, meint Tim. Er erzählt von seinem Wehrdienst als so genannter "Information Coordination Center Operator". "Gefreiter klingt eben nicht so toll." [...]

Quelle: <http://www.spiegel.de/unispiegel/wunderbar/0,1518,336842,00.html> Birgit Tanner, 18.01.2005.





<b>Titel:</b>	<b>Analyse eines Sachtextes mit Stellungnahme: Internetüberwachung</b>  Klausur mit Erwartungshorizont und Musterlösung
<b>Bestellnummer:</b>	58633
<b>Kurzvorstellung:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Diese ausgefeilte <b>Klausur</b> zur Sachtextanalyse bietet zugleich eine Musterlösung und einen Erwartungshorizont.</li><li>• Hierbei stehen eine genaue Analyse und eine kritische Stellungnahme unter Heranziehung von Argumenten vorliegender Artikel aus den „Westfälischen Nachrichten“ zum Thema Internetüberwachung im Vordergrund.</li><li>• Die Sachtextanalyse ist ein zentraler Gegenstandsbereich im Fach Deutsch. Die Schülerinnen und Schüler sollen lernen, sich mit einem Thema kritisch auseinanderzusetzen und Stellung zu beziehen, indem sie ihre Meinung mithilfe von Argumenten begründen.</li><li>• Präsentiert werden die Aufgabenstellung sowie eine <b>Musterlösung</b>, die zusätzlich durch eingefügte Kommentare erläutert wird.</li><li>• Der ausführliche <b>Erwartungshorizont</b> macht die Korrektur transparenter und einfacher sowie gibt den Schülerinnen und Schülern zusätzlich eine ausführliche Rückmeldung.</li></ul>
<b>Inhaltsübersicht:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Arbeitsblatt mit Aufgabenstellung einer möglichen Klausur</li><li>• Musterlösung mit Zwischenüberschriften</li><li>• Hilfe zum richtigen Verständnis der Aufgabenstellung</li><li>• Erwartungshorizont mit Bewertungsschlüssel</li></ul>
	Internet: <a href="http://www.School-Scout.de">http://www.School-Scout.de</a> E-Mail: <a href="mailto:info@School-Scout.de">info@School-Scout.de</a>

## DIDAKTISCHE HINWEISE ZUR KLAUSUR

Mit der vorliegenden Musterklausur haben Sie die Möglichkeit, Ihre Klausur mit wenig Zeitaufwand effizient zu optimieren. Sie können dabei die Musterarbeit einfach unverändert zum Einsatz bringen, oder diese gegebenenfalls noch an die speziellen Bedürfnisse Ihrer Schüler und Schülerinnen oder an Ihren Unterrichtsstil anpassen.

Der umfassend erstellte Erwartungshorizont soll Ihnen sowohl als zeitliche Erleichterung als auch zur transparenteren Korrektur dienen. Auch können Sie sich hierdurch die gezielte Konsultation und Unterrichtsgestaltung erleichtern. Sie können den Bewertungsschlüssel sowie einzelne Kriterien natürlich noch umlegen und nach Ihren Bedürfnissen ausbauen.



Die Nutzung eines solchen Erwartungshorizonts kann bei richtiger Gestaltung und Anwendung eine erhebliche Arbeitserleichterung für den/die Lehrer/in bedeuten, sorgt für eine hohe Transparenz der Benotung und gibt somit auch den Schülern ein besseres, verständlicheres Feedback, indem Stärken und Schwächen klar aufgezeigt werden. Dazu sollten folgende Punkte beachtet werden:

- Der Erwartungshorizont enthält zu jeder Teilaufgabe der Prüfung ein separates Formular **(A)**. Dieses Formular beinhaltet jeweils aufgabenrelevante Bewertungskriterien, die die SuS für diesen Teilbereich der Prüfung erfüllen sollten. Am Schluss finden Sie zudem ein aufgabenunabhängiges Formular **(B)** zur generellen Darstellungsleistung der SuS in der gesamten Prüfung. So können Sie die Schülerleistung Stück für Stück anhand des Erwartungshorizonts abgleichen.
- Neben den Erwartungskriterien der einzelnen Teilaufgaben sehen Sie eine Spalte, in der die maximal zu erreichende Punktzahl für jedes einzelne Kriterium aufgelistet ist **(C)**. Direkt daneben befindet sich eine Spalte, in der Sie die tatsächlich erreichte Punktzahl der SuS eintragen können **(D)**. Nach jedem Teilformular können Sie bereits die Summe der inhaltlichen Schülerleistung für den betreffenden Bereich ausrechnen **(E)**, ehe Sie im letzten Schritt auch die allgemeine Darstellungsleistung addieren und schließlich die Gesamtpunktzahl ermitteln **(F)**. Üblicherweise sind bei jeder Prüfung maximal 100 Punkte (= 100%) zu erreichen. So fällt es Ihnen leichter, die erreichte Punktzahl in eine Schulnote **(G)** umzuwandeln.
- Die Erwartungskriterien selbst **(H)** bleiben häufig relativ abstrakt formuliert, sodass die Formulare nicht zu unübersichtlich und detailliert werden. Zudem kann so gewährleistet werden, dass die Sinn- und Interpretationsvielfalt der Schülertexte nicht durch zu präzise Erwartungen eingeschränkt werden. Gegebenenfalls listet der ausführliche Bewertungsbogen im Anschluss noch einmal numerisch alle Kriterien des Erwartungshorizonts auf und erläutert diese inhaltlich bzw. veranschaulicht einige Kriterien durch treffende Beispiele. Nichtsdestotrotz sollte Ihnen insbesondere in den geisteswissenschaftlichen Fächern bewusst sein, dass es keine Ideallösung gibt und einzelne Kriterien auch durch unterschiedliche Antworten zufriedenstellend erfüllt werden können.

- Wenn Sie den Erwartungshorizont nicht nur für die eigene Korrektur, sondern auch zur Ansicht und Rückmeldung für die SuS nutzen möchten, sollten Sie die Bewertungsformulierungen unbedingt in der Klasse besprechen. So können die SuS trotz der abstrakten Formulierungen verstehen, was von ihnen gefordert wird. Konstant bleibende Kriterien, die bei jedem Prüfungstyp gelten, sollten auf jeden Fall im Vorfeld geklärt werden, doch auch variable Kriterien, die bei einer individuellen Prüfung von Gültigkeit sind, sollten bei Rückfragen erläutert werden.

Hilfreiche weiterführende Strategien zur einfachen Notengebung und Bewertung von Schülerleistungen bietet übrigens auch unser Ratgeber „Mit Excel Notengebung leicht(er) gemacht“ (Materialnummer 40412)



### Beispielbewertungsbogen

Name: \_\_\_\_\_

(C)

Aufgabe 1: (Inhalt)		
Der Schüler / die Schülerin ...	(A)	
1	nennt Textsorte, Autor, Erscheinungsjahr und Titel der Kurzgeschichte.	(H)
2	fasst die Thematik der Kurzgeschichte präzise und knapp zusammen.	
	max. Pkte.	err. Pkte
	5	(D)
	5	(D)
Summe Inhaltliche Leistung Aufgabe 1:		10 (E)

Aufgabe 2: (Interpretation)		
Der Schüler / die Schülerin ...		
3	schildert den Alltag der Familie.	
4	thematisiert die Fokussierung der Eltern auf ihre Tochter.	
5	geht auf die elterliche Bewunderung für Monika ein.	
6	beschreibt Monikas unkommunikatives Verhalten.	
7	erläutert die Distanz zwischen den Generationen.	
8	schildert die misslungene Kommunikation zwischen den Familienmitgliedern.	
	max. Pkte.	err. Pkte
	6	(D)
	5	(D)
	5	(D)
	6	(D)
	6	(D)
	7	(D)
Summe Inhaltliche Leistung Aufgabe 2:		35 (E)

Aufgabe 3: (Begründung)		
Der Schüler / die Schülerin ...		
9	benennt die Kürze und einfache Lesbarkeit des Textes.	
10	führt die einsträngige und chronologische Handlung an.	
12	geht auf die Alltäglichkeit der Personen und Situationen ein.	
13	beschreibt die sprachliche Gestaltung des Textes.	
14	entnimmt dem Text eine Botschaft.	
	max. Pkte.	err. Pkte
	3	(D)
	4	(D)
	5	(D)
	7	(D)
	6	(D)
Summe Inhaltliche Leistung Aufgabe 3:		25 (E)

Darstellungsleistung		
Die Schülerin/der Schüler ...	(B)	
	strukturiert den Text kohärent, schlüssig, stringent und gedanklich klar.	
	formuliert unter Beachtung der fachsprachlichen und fachmethodischen Anforderungen.	
	belegt Aussagen durch angemessenes und korrektes Zitieren.	
	drückt sich allgemeinsprachlich präzise, stilistisch sicher und begrifflich differenziert aus.	
	schreibt sprachlich richtig	
	max. Pkte.	err. Pkte
	6	(D)
	6	(D)
	6	(D)
	6	(D)
Summe Darstellungsleistung		30 (E)

Gesamtleistung: (F) von 100 Punkten Note: (G)



**Titel:** Übungsklausur zur Analyse fiktionaler Texte mit dem Schwerpunkt Kommunikation  
(Zentrale Klausuren – Deutsch, Klasse 10)

**Bestellnummer:** 53372

**Kurzvorstellung:**

- Training für die zentrale Klausuren zur Analyse fiktionaler Texte (Aufgabentyp Ila) mit dem Themenschwerpunkt Kommunikation.
- Am Ende der Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe werden in der Jahrgangsstufe 10 zentrale Klausuren mit landeseinheitlich gestellten Aufgaben durchgeführt. Dabei sind im Fach Deutsch zwei Aufgabentypen vorgegeben: **Aufgabentyp Ia**, die Analyse eines Sachtextes und **Aufgabentyp Ila**, die Analyse eines literarischen Textes, beides jeweils mit weiterführendem Schreibauftrag. Sie orientieren sich an dem Rahmenthema „Kommunikation“.
- Das Material enthält ein allgemeines Vorwort zu den zentralen Klausuren, sowie **Hinweise und Übungen samt Lösungen** zum Aufgabenbereichen Ila, der Analyse eines fiktionalen Textes.

**Inhaltsübersicht:**

- Didaktisches Vorwort zu den Klausuren und Aufgaben
- Übungsklausur zur Analyse eines fiktionalen Textes mit dem Thema Kommunikation
- Tipps zur Analyse fiktionaler Texte
- Erwartungshorizont und Lösungshinweise zu den Aufgaben

## Didaktische Hinweise zur Klausur

Mit der vorliegenden Musterklausur haben Sie die Möglichkeit, Ihre Klausur mit wenig Zeitaufwand effizient zu optimieren. Sie können dabei die Musterarbeit einfach unverändert zum Einsatz bringen, oder diese gegebenenfalls noch an die speziellen Bedürfnisse Ihrer Schüler oder an Ihren Unterrichtsstil anpassen.



Der umfassend erstellte Erwartungshorizont soll Ihnen sowohl als zeitliche Erleichterung als auch zur transparenteren Korrektur dienen. Auch können Sie sich hierdurch die gezielte Konsultation und Unterrichtsgestaltung erleichtern. Sie können den Bewertungsschlüssel sowie einzelne Kriterien natürlich noch umlegen und nach Ihren Bedürfnissen ausbauen.

Die Nutzung eines solchen Erwartungshorizonts kann bei richtiger Gestaltung und Anwendung eine erhebliche Arbeitserleichterung für den/die Lehrer/in bedeuten, sorgt für eine hohe Transparenz der Benotung und gibt somit auch den Schülern ein besseres, verständlicheres Feedback indem Stärken und Schwächen klar aufgezeigt werden. Dazu sollten folgende Punkte beachtet werden:

- Der Erwartungshorizont enthält zu jeder Teilaufgabe der Prüfung ein separates Formular **(A)**. Dieses Formular beinhaltet jeweils aufgabenrelevante Bewertungskriterien, die die SuS für diesen Teilbereich der Prüfung erfüllen sollten. Am Schluss finden Sie zudem ein aufgabenunabhängiges Formular **(B)** zur generellen Darstellungsleistung der SuS in der gesamten Prüfung. So können Sie die Schülerleistung Stück für Stück anhand des Erwartungshorizonts abgleichen.
- Neben den Erwartungskriterien der einzelnen Teilaufgaben sehen Sie eine Spalte, in der die maximal zu erreichende Punktzahl für jedes einzelne Kriterium aufgelistet ist **(C)**. Direkt daneben befindet sich eine Spalte, in der Sie die tatsächlich erreichte Punktzahl der SuS eintragen können **(D)**. Nach jedem Teilformular können Sie bereits die Summe der inhaltlichen Schülerleistung für den betreffenden Bereich ausrechnen **(E)**, ehe Sie im letzten Schritt auch die allgemeine Darstellungsleistung addieren und schließlich die Gesamtpunktzahl ermitteln **(F)**. Üblicherweise sind bei jeder Prüfung maximal 100 Punkte (= 100%) zu erreichen. So fällt es Ihnen leichter, die erreichte Punktzahl in eine Schulnote **(G)** umzuwandeln.
- Die Erwartungskriterien selbst **(H)** bleiben häufig relativ abstrakt formuliert, sodass die Formulare nicht zu unübersichtlich und detailliert werden. Zudem kann so gewährleistet werden, dass die Sinn- und Interpretationsvielfalt der Schülertexte nicht durch zu präzise Erwartungen eingeschränkt werden. Gegebenenfalls listet der ausführliche Bewertungsbogen im Anschluss noch einmal numerisch alle Kriterien des Erwartungshorizonts auf und erläutert diese inhaltlich bzw. veranschaulicht einige Kriterien durch treffende Beispiele. Nichtsdestotrotz sollte Ihnen insbesondere in den geisteswissenschaftlichen Fächern bewusst sein, dass es keine Ideallösung gibt und einzelne Kriterien auch durch unterschiedliche Antworten zufriedenstellend erfüllt werden können!



Titel:	<b>Kommunikationsmodelle im Unterricht: Watzlawick &amp; Schultz von Thun</b>
Reihe:	Reflexion über Sprache
Bestellnummer:	59957
Kurzvorstellung:	<p>Kommunikation spielt in allen Bereichen des privaten und öffentlichen Lebens eine wichtige Rolle. Wer versteht, wie Kommunikation funktioniert und wie sie in Konflikte münden kann, kann dieses Wissen sinnvoll auf Situationen des Alltags, in der Politik und in der Gesellschaft anwenden.</p> <p>Das vorliegende Material bietet eine kurze Einführung zu Kommunikation und zur Bedeutung des „Kommunizierens über Kommunikation“. Davon ausgehend werden mit Watzlawicks fünf Axiomen sowie Paul von Thuns Vier-Seiten-Modell und dessen Konzept der Kommunikationsstile einige Kommunikationsmodelle vorgestellt.</p> <p>Bei der Auswahl der vorgestellten Modelle wurde großer Wert auf Alltagsnähe gelegt.</p>
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none"><li>• Was ist Kommunikation und wieso sollte man darüber reden?</li><li>• Kommunikation ist mehr als Sprechen</li><li>• Paul Watzlawicks 5 Axiome</li><li>• Friedemann Schultz von Thuns Vier-Seiten-Modell</li><li>• Friedemann Schultz von Thuns 8 Kommunikationsstile</li><li>• Lösungsvorschläge</li></ul>



## 1. Was ist Kommunikation und wieso sollte man darüber reden?

Kommunikation findet immer dann statt, wenn sich zwei oder mehr Menschen miteinander austauschen. Der Begriff stammt von dem lateinischen Wort „communicatio“ ab, der Mitteilung bedeutet, d.h. man teilt sich jemand anderem mit, wenn man kommuniziert. Die wichtigste Voraussetzung dafür, dass man kommunizieren kann, ist dabei, dass man sich versteht. Man könnte meinen, das wäre ziemlich einfach – tatsächlich aber gibt es sehr viele Gründe, warum man sich nicht verstehen kann.

1. Lies Dir die folgenden Beispielsituationen durch und erkläre, was für ein Missverständnis vorliegt und was die Ursache ist.

a) Eine Frau sagt zu ihrem Mann: „Die Küche ist dreieckig.“ Der Mann antwortet „Okay“ und schaut weiter Fernsehen. Die Frau ist beleidigt.

b) Ein Mann wird auf der Straße von einer Frau gefragt: „Wissen Sie, wo ich hier das nächste Schuhputzmittelgeschäft finde?“ Er zuckt mit den Achseln und sagt „No German.“

c) Ein Kommunist aus dem Ausland mit Sonnenbrand ist gerade in Kaiserslautern, als dort ein Fußballspiel gegen Wacker Burghausen stattfindet. In den Straßen singen einige Burghausen-Fans „Wir hassen diese roten Teufel!“ Der Kommunist ist entsetzt.

d) Ein Offizier sagt zu einem Soldaten auf dem Schießübungsplatz: „Soldat! Anvisieren und drei Mal in die Luft schießen!“ Der Soldat erwidert: „Wie ist das Zauberwort?“

In Fällen wie den Beispielen oben spricht man von einer gestörten Kommunikation. Da Menschen sehr viel kommunizieren und es so viele verschiedene Möglichkeiten gibt, sich misszuverstehen, kommt es relativ oft zu einer gestörten Kommunikation. Oft ist das nicht schlimm, aber manchmal kann es so zu Streit kommen oder sogar Beziehungen stark und langfristig belasten. Deswegen macht es Sinn, miteinander über Kommunikation zu sprechen, um herausfinden zu können, wo es zu solchen Störungen kommen kann und welche Ursache sie haben. Daraus kann man wiederum lernen, wie man sich in Zukunft besser ausdrücken kann. Die Wissenschaft, die sich damit befasst, ist die Kommunikationswissenschaft. Ihr geht es aber nicht nur um die zwischenmenschliche Kommunikation, sondern auch um Kommunikation in den Medien. Dieses Arbeitsblatt beschränkt sich auf den direkten Austausch zwischen Menschen.

### 3. Paul Watzlawicks 5 Axiome: Die Grundregeln der Kommunikation

Der Kommunikationswissenschaftler Paul Watzlawick hat fünf Axiome über die Kommunikation entwickelt. Ein Axiom ist eine Grundannahme, d.h. Watzlawick hat fünf Grundregeln gefunden, die auf jede Art von Kommunikation zutreffen. Die erste davon habt Ihr oben in Aufgabe 3 bereits kennengelernt.

#### Die 5 Axiome über Kommunikation

##### 1. „Man kann nicht *nicht* kommunizieren.“

Immer, wenn sich zwei Menschen wahrnehmen, tauschen sie sich aus, selbst dann, wenn sie sich völlig passiv verhalten – jedes Verhalten sendet nämlich eine Botschaft. Wenn Menschen im Fahrstuhl schweigen und an die Decke schauen, kommunizieren sie, dass sie in Ruhe gelassen werden möchten.

##### 2. „Jede Kommunikation hat einen Inhalts- und einen Beziehungsaspekt, wobei Letzterer den Ersteren bestimmt.“

Wenn Menschen miteinander kommunizieren, geht es nicht alleine darum, Informationen weiterzugeben. Durch die Art und Weise, wie man kommuniziert, wird auch deutlich, welche Beziehung man zueinander hat. Das meint Watzlawick, wenn er von einem „Inhalts- und Beziehungsaspekt“ redet. Die Beziehung spielt sogar eine größere Rolle als der Inhalt. Ein Junge kann einem Mädchen z.B. auf verschiedene Arten sagen, dass er ihren Musikgeschmack nicht teilt. Wenn er sie mag, kann er ihr sagen: „Ich höre andere Sachen, aber das klingt ganz interessant.“ Wenn er sie nicht ernst nimmt, kann er sagen: „Nee, weißte, ich mag ja mehr so erwachsene Musik.“ Wenn er sie nicht mag, könnte er sagen: „Was ist das denn für ein dämlicher Mist?“ Die Beziehung bestimmt also den Inhalt. Deshalb spricht der Offizier mit dem Soldaten in dem Beispiel aus Abschnitt 1 im Befehlston und verzichtet auf das „Zauberwort“: es besteht die Beziehung eines Vorgesetzten zum Untergebenen.

##### 3. Ursache und Wirkung: „Die Natur einer Beziehung ist durch die Interpunktion der Kommunikationsabläufe seitens der Partner bedingt.“

Die Kommunikation zwischen zwei oder mehreren Menschen ist eine ständige Kette, weil man immer kommuniziert und nie aufhört (vgl. Axiom 1) – außer man hat keinen Kontakt mehr. Deshalb ist jede Kommunikation immer die Folge bzw. Wirkung einer vorigen Kommunikation und die Ursache für die nächste Kommunikation: Weil eine Frau etwas gesagt hat (Ursache), antwortet der Mann (Wirkung). Auf die Antwort des Mannes (Ursache) reagiert nun wieder die Frau (Wirkung). Die Reaktion der Frau wird nun wieder zur Ursache, weil sie den Mann zu einer Gegenreaktion bringt. So geht das immer weiter in einer Beziehung – sie ist geprägt von ständiger Kommunikation. Jeder Mensch gibt aber verschiedenen Aussagen, Ereignissen und Handlungen eine unterschiedlich große Bedeutung. Je nach dem, was ihm wichtig ist, strukturiert ein Mensch die Kommunikationskette in seinem Kopf: bestimmte Aussagen werden als Ursache für den ersten Kuss, einen bösen Streit oder einem tollen Gespräch gesehen. Das meint Watzlawick mit „Interpunktion“. Eigentlich kann man gar nicht genau sagen, was nun die entscheidende Aussage war, die zum ersten Kuss, zum Streit oder zum tollen Gespräch geführt hat, denn es gab ganz viele verschiedene entscheidende Aussagen.





# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Abitur Deutsch Baden-Württemberg 2026 - Grundkurs*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)

